

## PROTOKOLL GROSSER GEMEINDERAT 17. SITZUNG

**AMTSDAUER 2018 – 2022  
KONSTITUIERUNG 3. AMTSJAHR 2020/2021**

DATUM **Donnerstag, 9. Juli 2020**  
DAUER 19.15 – 21.28 Uhr  
ORT Stadthausaal, Effretikon

---

### TEILNEHMER/INNEN

VORSITZ Ratspräsidentin Katharina Morf, FDP, bis zum Traktandum 2.1  
Ratspräsident Daniel Huber, SVP, ab Traktandum 2.2

PROTOKOLL Ratssekretär Marco Steiner

ANWESEND MITGLIEDER DES GROSSEN GEMEINDERATES (34)  
Annaheim Markus, SP  
Antweiler Ralf, GLP  
Binder Simon, SVP  
Bornhauser-Sieber Beat, GLP  
Bruinink Arie, Grüne  
Cadalbert Monika, SVP  
Eichenberger Stefan, FDP  
Furrer Andreas, SP  
Gavin David, SP  
Germann Hansjörg, FDP  
Gut Urs, Grüne  
Hafen Stefan, SP  
Hess Regula, SP  
Hildebrand Thomas, FDP  
Huber Daniel, SVP  
Jegen Claudio, JLIE  
Jordan-Bosshard Nicole, SVP  
Kachel Daniel, GLP  
Käppeli Michael, FDP; ab 21.26 Uhr  
Meier Kilian, CVP  
Morf Katharina, FDP



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

### *Fortsetzung*

Morskoi Maxim, SP  
Müller Matthias, CVP  
Nüssli Roman, SVP  
Röösli Brigitte, SP  
Rohner Paul, SVP  
Schumacher Thomas, SVP  
Truninger René, SVP  
Tschabold Cornelia, EVP  
Tschamper Denise, Grüne  
Vollenweider Peter, BDP  
Wettstein Roland, SVP  
Wettstein Ursula, FDP  
Zimmermann David, EVP

#### MITGLIEDER DES STADTRATES (6)

Müller Ueli, SP, Stadtpräsident, Ressort Präsidiales  
Klossner-Locher Erika, FDP, Ressort Bildung  
Nuzzi Marco, FDP, Ressort Hochbau  
Schmausser Erik, GLP, Ressort Tiefbau  
Wespi Philipp, FDP, Ressort Finanzen  
Wüst Samuel, SP, Ressort Gesellschaft  
Wyss Salome, SP, Ressort Sicherheit

Wettstein Peter, Stadtschreiber

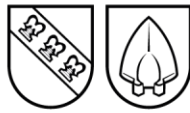
### ENTSCHULDIGT

MITGLIEDER DES GROSSEN GEMEINDERATES  
Tuchs Schmid Felix, SP; Ferien  
Kuhn Ueli, SVP; berufliche Gründe

MITGLIEDER DES STADTRATES  
Keine Abmeldungen.

### WEIBELDIENST

Fabregat Nadine, Ratsweibelin



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

### TRAKTANDEN

1. Mitteilungen
2. Konstituierung des Grossen Gemeinderates für die Amtsdauer 2018-2022  
Wahl des Büros für das 3. Amtsjahr 2020/2021
  - 2.1 Geheime Wahl Ratspräsidium
  - 2.2 Geheime Wahl 1. Vizepräsidium
  - 2.3 Geheime Wahl 2. Vizepräsidium
  - 2.4 Offene Wahl von 3 Stimmenzähler/innen
3. Geschäft-Nr. 2020/073  
Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Jahresrechnung 2019
4. Geschäft-Nr. 2020/081  
Interpellation Paul Rohner, SVP, betreffend Erkenntnisse der Schule während, nach und vor der nächsten Pandemie – Begründung

### ERÖFFNUNG DER SITZUNG

#### EINLEITUNGSREDE DER RATSPRÄSIDENTIN

*Ratspräsidentin Katharina Morf, FDP*, eröffnet die 17. Sitzung des Grossen Gemeinderates Illnau-Effretikon der laufenden Amtsdauer. Anlässlich dieser Sitzung wird sich der Rat für das dritte Amtsjahr der aktuellen Legislatur konstituieren.

Die Sitzung findet wiederum unter Einhaltung der Corona-Pandemie-bedingten Schutzmassnahmen statt – die Details zu den ergriffenen Schutzmassnahmen sind dem Protokoll der Sitzung vom 13. Juni 2020 zu entnehmen; die Ratsmitglieder und die Öffentlichkeit wurden im Vorfeld beider Sitzungen auf die entsprechenden Anordnungen und Massnahmen aufmerksam gemacht.

### FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Die Voraussetzungen für die ordnungsgemässe Durchführung der Sitzung des Parlamentes sind erfüllt. Die Einladung ist rechtzeitig und ordnungsgemäss erfolgt. Mindestens die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend, der Rat somit beschlussfähig (Art. 19 GeschO GGR).

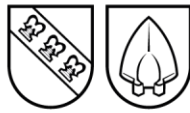
Folgende Ratsmitglieder liessen sich von der heutigen Teilnahme an der Plenarsitzung entschuldigen:

- Tuchs Schmid Felix, SP; Ferien
- Ueli Kuhn, SVP; berufliche Gründe

Ferner nicht anwesend:

- Michael Käppeli, FDP, hat späteres Erscheinen in Aussicht gestellt; wie sich im späteren Verlauf der Sitzung herausstellen wird, stösst er dem Plenum um 21:26 Uhr hinzu - 2 Minuten vor Sitzungsschluss.

-----



## **PROTOKOLL**

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

### **ZÄHLUNG DER ANWESENDEN RATSMITGLIEDER**

*Die Ratspräsidentin* lässt durch die Stimmzählenden die Zahl der anwesenden Ratsmitglieder feststellen.

Die Zählung ergibt 33 anwesende Mitglieder.

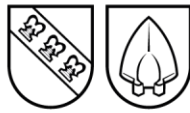
Abzüglich der Stimme des Präsidenten ergibt sich eine Zahl der stimmberechtigten Personen von 32. Die Zahl des absoluten Mehres liegt bei 17 Stimmen.

-----

### **ERLASS DER TRAKTANDENLISTE**

*Die Ratspräsidentin* fragt den Rat an, ob er Änderungen zur Traktandenliste wünscht. Dies zeigt sich nicht an. Somit werden die Geschäfte in Art und Reihenfolge gemäss angesetzter Tagesliste behandelt.

-----



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

### 1. MITTEILUNGEN

#### EINGANG NEUER GESCHÄFTE

Seit der letzten Sitzung ist folgendes Geschäft eingegangen:

Gesch.- Nr.	Titel	Status: Datum Eingang/ Frist Beantwortung/ Mahnung	Zuteilung Kommission Vorberatung
2020/081	Interpellation Paul Rohner, SVP, betreffend Erkenntnisse der Schule während, nach und vor der nächsten Pandemie	E: 09.06.2020	--

#### ANTWORTEN ZU PARLAMENTARISCHEN VORSTÖSSEN

Keine.

#### EINGANG VON ABSCHIEDEN DER VORBERATENDEN KOMMISSIONEN

RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION RPK:

Keine.

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION GPK:

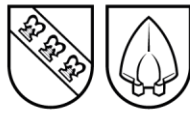
Keine.

#### VERTRETUNG NACH AUSSEN

– Keine Repräsentationen.

#### WEITERE MITTEILUNGEN

- Die Ratspräsidentin weist auf die an diesem Abend ausgeteilte und vorliegende Einladung zum Ratsausflug hin; aufgrund der Corona-Pandemie findet er nun am Nachmittag des Freitag, 25. September 2020 und somit im neu begonnenen Amtsjahr statt – die Präsidentin freut sich auf rege Teilnahme.
- Ebenso bittet die Präsidentin die Ratsmitglieder im Sinne einer Voranzeige, sich den Donnerstag, 10. September 2020, für den in Agasul stattfindenden Apéro des Gewerbevereines Illnau-Effretikon/Lindau GVIEL vorzumerken; erstmals unter der Schirmherrschaft des neuen Präsidenten, Gemeinderat Roman Nüssli.



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

### FRAKTIONS- UND PERSÖNLICHE ERKLÄRUNGEN

#### FRAKTIONSERKLÄRUNGEN

Keine Wortmeldungen.

#### PERSÖNLICHE ERKLÄRUNGEN

*Gemeinderat Simon Binder, SVP*, nutzt die Gelegenheit, um den Rat mittels Einblendung einer Annonce der Immobilienplattform homegate.ch (vgl. Beilage Nr. 1 im Anhang zu diesem Protokoll) auf eine leerstehende Liegenschaft in Pfäffikon hinzuweisen. Die Immobilie sei zentral gelegen und befinde sich nur drei Minuten vom Bahnhof Pfäffikon entfernt.

Der Gegenstand dieser Annonce sei neulich, im vergangenen Februar, Gegenstand von kommunalen Abstimmungen bei den angeschlossenen Zweckverbandsgemeinden gewesen, als der Sozialdienst des Bezirks Pfäffikon neue Büroflächen zu offenbar - und nach Auffassung von Gemeinderat Binder - überhöhten Preisen mieten wollte. Die Vorlage erlitt aber mitunter aufgrund des Kostenargumentes an der Urne Schiffbruch.

Die Vorlage sah vor, die Räumlichkeiten über eine Vertragsdauer von 15 Jahren zu Fr. 305.-/m<sup>2</sup> zu mieten; die für die Vorprüfung zuständige Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Pfäffikon beurteilte die Vorlage abschlägig und erachtete einen Preis von max. Fr. 220.-/m<sup>2</sup> als angemessen. In der Folge empfahlen auch die bürgerlichen Parteien Ablehnung der Vorlage. Die Stimmberechtigten folgten der Empfehlung mit einem Nein-Stimmen-Anteil von über 70 %.

Es erstaune daher umso mehr, dass nicht einmal ein halbes Jahr nach der entsprechenden Volksbefragung die Räumlichkeiten für Fr. 195.-/m<sup>2</sup> feilgeboten würden - und selbst zu diesem Preis habe man offensichtlich noch immer keinen Mieter finden können.

Gemeinderat Binder habe sich im seinerzeitigen Abstimmungskampf intensiv gegen die Vorlage engagiert – noch heute sei er erstaunt darüber, wie man bereits damals das Ansinnen unterstützen konnte. Und offenbar gäbe es auch heute noch Parteien, die nach wie vor hinter der Vorlage stünden. Gemeinderat Binder blendet eine nicht mehr aktuelle Parole der Sozialdemokratischen Partei ein, die offensichtlich irrtümlicherweise noch immer auf deren Webseite publiziert zu sein scheint (vgl. Beilage Nr. 1).

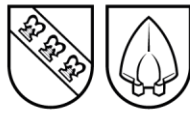
---

*Gemeinderat Markus Annaheim, SP*, nimmt den Steilpass auf und dankt für die Mitteilung des offensichtlichen Korrekturbedarfs.

Gemeinderat Annaheim macht allerdings ein anderes Thema zum Gegenstand seiner Erklärung, und zwar verweist er auf die am Abend des Vortages stattgefundene Kick-off-Veranstaltung des sogenannten «Engage-Prozess» hin.

Dieser Prozess geht zurück auf den zur Sache eingereichten und überwiesenen Vorstoss, GGR-Geschäft-Nr. 2019/055, Postulat Markus Annaheim, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Schaffung eines Jugendparlamentes oder den entsprechenden Strukturen.

Dieser sieht vor, im Rahmen der Berichterstattung zum Postulat zu erheben, inwiefern Jugendliche vermehrt in politische Prozesse eingebunden und deren Partizipation im Sinne des Gemeinwohls und Gemeinwesens gefördert und verstärkt werden kann.



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

Nebst einiger Jugendlicher waren verschiedene Vertreterinnen und Vertreter von sowohl des prozessbegleitenden Dachverbandes Schweizer Jugendparlamente (DSJ) als auch der städtischen Jugendarbeit sowie von städtischen Vereinen zugegen. Ebenfalls anwesend waren Repräsentanten der politischen Ebenen in den Personen des zuständigen Stadtrates Samuel Wüst, SP, Ressort Gesellschaft, Gemeinderat Kilian Meier, CVP; Gemeinderat Stefan Hafen, SP; Gemeinderat Roman Nüssli, SP, und Gemeinderat Markus Annaheim, SP.

Die Teilnehmenden engagieren sich im Sinne einer Begleitgruppe über die gesamte Prozessdauer von zwölf Monaten, wo verschiedentliche im Raum stehende Fragen zur Jugendpartizipation und deren mögliche Formen diskutiert werden.

Anlässlich der Kick-off-Veranstaltung wurde der Prozess und dessen Zeitplan besprochen; im Rahmen einer Kampagne wird die Öffentlichkeit auf die Thematik aufmerksam gemacht werden. Angesprochen seien dann im Besonderen die zwölf bis 25-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Illnau-Effretikon, welchen sich dann die Möglichkeit erschliessen wird, Ideen und Inputs einzubringen, inwiefern sie sich selbst Formen der Mitwirkung vorstellen können und wo sie alsdann in der Stadt Verbesserungs- und Optimierungspotenzial zu verschiedentlichen Themen ausmachen bzw. orten.

Im November sollen die eingebrachten Ideen anlässlich einer öffentlichen Präsentation bekanntgemacht und diskutiert werden. Eine Auswahl dieser Ideen soll dann im Rahmen des politischen Prozesses und der entsprechenden Kanäle gemeinsam mit den Jugendlichen beraten, realisiert und umgesetzt werden.

Ziel sei es, den Jugendlichen Möglichkeiten und Instrumente zur Partizipation aufzuzeigen und in ihnen die Lust auf vermehrtes politisches Engagement zu wecken. Am Ende des Prozesses sollen sie befähigt sein, in Eigenregie mögliche Formen der Mitsprache zu definieren, um die begonnenen Ansätze weiterzuführen.

Gemeinderat Annaheim würde gerne im Rat über den weiteren Fortgang und Fortschritt des Prozesses berichten und adressiert auch das Ratsbüro, sich allenfalls in diesem Bereich kommunikativ zu betätigen.\*

Zu begrüssen wäre es, wenn eine Verbindung und Kontakte zwischen den offiziellen politischen Institutionen und der Projektgruppe hergestellt werden könnte; nicht zuletzt sei dieser Wunsch auch bereits seitens der teilnehmenden Jugendlichen geäussert worden.

Gemeinderat Annaheim freut sich über den nun gestarteten Vorgang und erwartet mit Spannung die weiteren Fortschritte und erste Resultate.

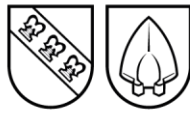
*\* Protokollarische Anmerkung:*

*Der Prozess geht zurück auf einen parlamentarischen Vorstoss. Es ist des Stadtrates Aufgabe, nach seinen Massstäben und Kriterien Inhaltliches zur Berichterstattung zu informieren und zu kommunizieren. Das Ratsbüro kann nur zu formellen Aspekten in direktem Zusammenhang mit dem Ratsgeschäft stehenden Bewandnissen kommunizieren – alles Weitere dazu ist Sache des Stadtrates.*

---

*Gemeinderat Hansjörg Germann, FDP, zitiert einen Wahlslogan der Jungliberalen-Partei Illnau-Effretikon, JLIE, welchem sie sich in einer ihrer frühen Wahlkampagnen im Jahre 2006 bedient hatte, mit den Worten: «Es isch nöme wie früener». Und einmal mehr waren die Jugendlichen der Zeit weit voraus. 14 Jahre später seien die Verhältnisse tatsächlich nicht mehr so wie früher.*

Die gegenwärtig um sich greifende Pandemie trifft den ganzen Globus hart. Der politischen Zunft käme in diesen Zeiten eine ganz besondere Verantwortung zu. Eine ihrer primären Aufgaben bestünde darin, die Bevölkerung rasant auf einen Umdenkprozess vorzubereiten und innert kürzester Zeit Lösungen für sehr



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

herausfordernde Probleme zu entwickeln. Dazu sei es wichtig, dass sich die politischen Institutionen aktiv statt bloss reaktiv verhalten.

Gemeinderat Germann ruft allesamt dazu auf, in Szenarien zu denken, da niemand wisse, was die unmittelbare, mittel- und langfristige Zukunft für uns alle bereithielte.

Nach Einschätzung von Gemeinderat Germann bestehen Chancen zu 20 %, dass binnen eines halben Jahres ein Impfstoff entwickelt sein wird, welcher die Behandlung gegen das Corona-Virus bzw. die Covid19-Krankheit ermöglicht.

Zu 50 % realistisch schätzt Gemeinderat Germann ein weiteres Szenario ein, wonach man erst in ein bis zwei Jahren die schwerste Phase der Pandemie durchschritten haben wird.

Ein mit einer Chance von 20 % bewertetes und einzutreten wahrscheinliches Szenario bestünde nach Germann'scher Einschätzung darin, dass auch nach fünf Jahren (oder für unbestimmte Dauer/oder gar auf ewig) die Behandlung der Krankheit (noch) nicht möglich sein werde. Die Welt werde dann nie mehr dieselbe sein.

Niemand wisse, welches dieser drei Szenarien letzten Endes eintreten werde. Die Zeit soll jetzt genutzt werden, um Risiko-Denkmodelle anzustellen und zu vermeiden, nicht bloss stets das «Schönwetter-Szenario» vor Augen zu haben.

Der Stadtrat soll in seinem Bestreben unterstützt und bestärkt werden, auch bei schwierigen und herausfordernden Diskussionen, Entscheide rasch und effizient zu treffen.

Der Grosse Gemeinderat möge gemeinsam mit dem Stadtrat mit gutem Beispiel vorgehen und allenfalls «etwas mehr machen» als lediglich das Minimum, was gemeinhin erwartet werde.

Als liberaler Geist füge es Gemeinderat Germann Schmerzen zu, wenn in Konsequenz dazu auch Vorschriften zu erlassen seien. Momentan stufe Germann die Wohlfahrt des Allgemeinwohls wichtiger ein als die Freiheiten der einzelnen Individuen.

Dennoch soll der Bevölkerung weiterhin der Genuss am Leben zuteilwerden – soweit das eben möglich sei.

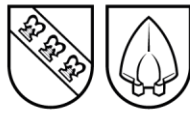
---

## RÜCKBLICK AUF DAS PRÄSIDENTIALJAHR 2019/2020 DURCH DIE SCHEIDENDE RATSPRÄSIDENTIN KATHARINA MORF, FDP

Die abtretende *Ratspräsidentin Katharina Morf, FDP*, schaut rückblickend auf das sich dem Ende neigenden Präsidentschaftsjahr und richtet sich an das Plenum:

«Ich hab' hier bloss ein Amt und keine Meinung»

Sie erinnern sich: mit diesem Zitat von Friedrich Schiller habe ich am 11. Juli 2019 meine Antrittsrede zu meinem Amtsjahr begonnen. Diese Aussage lässt Spielraum für Interpretationen zu, das ist mir bewusst. Sie können beruhigt sein, ich habe sehr wohl eine Meinung! Doch das Amt als Ratspräsidentin verlangte Neutralität. Ich kann Ihnen garantieren, mich hat es einige Male gejuckt und mein Puls ist bei diversen Voten Ihrerseits im Rat stark in die Höhe geschneilt. Gerade nach der letzten GGR Sitzung zuckten meine Finger schon über der Tastatur meines Handys für einen Kommentar zu einem Facebook Eintrag. Doch wie es sich für eine Ratspräsidentin geziemt, habe ich dies unterlassen und mich demütig in Geduld geübt.



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

Wie habe ich nun die Zeit hier vorn in der Mitte erlebt? Die Sicht vom Bock aus auf den Rat ist eigen. Der rückseitige Anblick der Redner gewöhnungsbedürftig, den Überblick zu behalten nicht immer einfach, einen Haufen Flöhe im Zaum zu halten, würde wohl manches Mal besser gelingen. Erstaunlich auch, dass die Abstimmungstechnik für einige immer wieder eine Herausforderung darstellen kann. Spannend ist jeweils auch zu beobachten, mit was Mann oder Frau im Saal beschäftigt ist. Der Blick von oben ist wahrlich interessant und aufschlussreich.

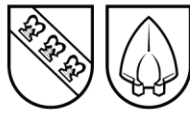
Neben der Exekutive sind die Mitglieder der Legislative das politische Aushängeschild Illnau-Effretikons. Wir alle geben unserer Gemeinde das politische Gesicht und sind damit auch Visitenkarte. In der letzten Legislatur waren die Fronten zwischen den rechten und den linken Parteien doch spürbar hart und schwer beweglich. Kräftemässig waren die Bürgerlichen im Vorteil, was die Linken immer wieder lautstark monierten. Bürgerlich sei nicht zu einem Kompromiss bereit, war immer wieder zu hören. Über politische Niederlagen liessen sie sich lautstark aus, ein überparteiliches Miteinander könne auch zielführender sein und man solle doch auch aufeinander zugehen können, war deren Meinung. Diese These kann ich teilweise durchaus unterstützen. Nun, was ist ersichtlich in dieser Legislatur? Ja, Sie erahnen es: genau das Gleiche geschah auf und mit der linken Seite, welche nun zusammen mit der Ratsmitte die Mehrheit innehat. Kompromissbereitschaft umzusetzen, scheint doch schwieriger zu sein, als es den Anschein macht. Die Machtspiele hüben und drüben waren vom Bock aus gut zu beobachten.

Der Grosse Gemeinderat hat im zweiten Amtsjahr der Legislatur 2018 – 2022 an acht Sitzungen während 1'488 Minuten oder 24.8 Stunden getagt. Als Präsidentin habe ich in diesem Jahr über 250 Unterschriften geleistet: Für Beschlüsse/Protokolle/Karten/ Einladungen/Planausfertigungen/Präsidialverfügungen und Wahlanzeigen. Mit meinen Ratsbürokollegen konnte immer (meist) ein Konsens gefunden werden, das habe ich als sehr bereichernd empfunden.

In meinem Amtsjahr durfte ich unsere Stadt 14 Mal nach aussen vertreten, was ich mit Freude gemacht habe. Diese Einladungen zu Vereinsnähen und Veranstaltungen ermöglichen Politik und Veranstaltenden, ein besseres Verständnis füreinander zu entwickeln, gerade durch die persönliche Begegnung. Das dadurch auch eine Sensibilisierung für die Bedürfnisse der Einzelnen entsteht, ist sicherlich positiv zu werten. Für mich haben sich viele gute Gespräche und Kontakte ergeben. Speziell bleibt mir die Einladung zur Mithilfe bei der Kochgilde in Erinnerung, welche auf dem Märtpfatz am 30. August 2019 für die MS Gesellschaft Risotto gekocht und verkauft hat. Und daran nahtlos anschliessend der Besuch in unserer Partnerstadt Grossbottwar zum Strassenfest am 30. August / 1. September 2019. Was für ein langer, doch für mich grandioser Tag!

Was ich mir mehr gewünscht hätte? Unsere Tribüne bietet Platz für gegen 50 Zuschauende. Ich wünschte mir, dass mehr Personen auf der Tribüne Platz nehmen und den Ratsbetrieb eins zu eins mitverfolgen würden.

Einzigartig aber wird sehrwohl die Einstellung des gesamten Ratsbetriebes sein, nach der Ausrufung des Lockdowns durch den Bundesrat vom 16. März 2020, ausgelöst durch die Covid-19 Pandemie. Politik/ Wirtschaft/Gesellschaft, alles stand still und war unter einer Schockstarre! Auf kommunaler Ebene ging für rund 100 Tage nichts mehr. Keine GGR Sitzungen, keine Sitzungen der vorberatenden Kommissionen, keine Vorstösse, keine Fraktionssitzungen und wenn doch, nur in digitaler Form. Stille sprichwörtlich in der Luft, Stille in den Städten, Stille in den Schulen, Stille in der Kultur. Aber auch Stille in den Parteien, alle «vor Corona» so wichtigen Themen sind in dieser Zeit in den Hintergrund getreten. Wir wurden quasi in den Autopiloten geschaltet, Standby war die Norm. Veranstaltungen jeglicher Art ersatzlos abgesagt, soziale Kontakte nur in der innersten Familie gestattet. Totale Abschottung unserer Mitmenschen in Wohninstitutionen und das über Monate. Sich diesen unglaublichen Herausforderungen nicht nur auf Bundes- nein auch auf kantonaler- sowie kommunaler Ebene zu stellen, von jetzt auf sofort umfangreiche Hilfspakete zu schnüren, dies war Aufgabe der Exekutivbehörden. Sie haben ihre Aufgabe wahrgenommen. Sei es bei Bund und Kanton oder hier bei uns in Illnau-Effretikon. Das System Schweiz mit ihrer Grundversorgung und ihrer Unternehmenshilfe funktioniert. Nun heisst es jedoch, der über uns einbrechenden 2. Welle mit all



## PROTOKOLL

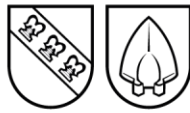
SITZUNG VOM 9. JULI 2020

unserer Kraft die Stirn zu bieten. Eine solche Situation noch einmal erleben zu müssen, kann nicht Ziel sein. Die kommenden Monate sind wegweisend. Zeigen wir, dass wir dem System Schweiz würdig sind und übernehmen wir alle Selbstverantwortung, damit das ökonomische Gleichgewicht auch weiterhin Bestand hat! Und doch gibt es in solch schwierigen Situation immer wieder Personen, wie einige Bundespolitikerinnen, die sich am Rande des Schauplatzes in Szene setzen müssen. Das macht sprachlos und ich frage mich, ist dies wirklich die richtige Zeit und der richtige Ort, um sich zu profilieren? Wäre hier nicht etwas mehr Demut angebracht? Aus meiner Sicht ganz bestimmt. Aber eben, der Mensch vergisst ganz einfach viel zu schnell.

*Vergessen wird auch hier eventuell sehr schnell, denn der nächste Ratspräsident nimmt in weniger als einer Stunde meinen Platz auf dem Bock ein. Und ich? Ich werde mit meinem Sack und Pack wieder in den Reihen meiner Fraktion meine Zelte aufschlagen und als Ratspräsidentin Geschichte sein. Ein herzliches Dankeschön an alle hier im Saal, die es mir ermöglicht haben, meinen Beitrag als Ratspräsidentin in diesem speziellen Jahr zu leisten. Ich habe dies sehr gerne gemacht. Meinem designierten Nachfolger Daniel Huber wünsche ich nun eine würdige Wahl und ein erfolgreiches Amtsjahr. Ich bedanke mich für seine Unterstützung (und die des gesamten Ratsbüros), welche ich im letzten Jahr erfahren durfte.*

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit

*Applaus.*



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

### 2. WAHL DES BÜROS FÜR DAS 3. AMTSJAHR 2020/2021

#### 2.1 GEHEIME WAHL DES RATSPRÄSIDIUMS

*Katharina Morf, FDP*, waltet der letzten Amtshandlung innerhalb ihres Präsidialjahres und schreitet zur Wahl ihrer Nachfolge.

Durch die Ratsweibelin wird sichergestellt, dass die Türen geschlossen und die Präsenzliste aktuell gehalten sind.

-----  
*Ratspräsidentin Katharina Morf, FDP*, bittet den Präsidenten der Interfraktionellen Konferenz, dem Plenum den entsprechenden Wahlvorschlag zu nennen.

-----  
*Gemeinderat Matthias Müller, CVP*, schlägt im Namen der Interfraktionellen Konferenz Gemeinderat Daniel Huber, SVP, zur Wahl als Ratspräsident für das zweite Amtsjahr 2020/2021 vor.

-----  
*Die Vorsitzende* erkundigt sich beim Plenum, ob der genannte Wahlvorschlag um weitere vermehrt wird. Dies zeigt sich nicht an.

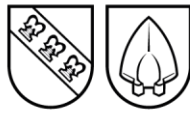
-----  
*Die Ratsweibelin* wird angewiesen, die Wahlzettel auszuteilen und danach anhand der Urne wieder einzusammeln. Die bisherigen Stimmzähler werden zur Auswertung und Ermittlung des Resultates nach vorne gebeten.

#### ERGEBNIS:

Die erfolgte geheime Wahl fördert folgendes Resultat zu Tage:

Zahl der Stimmberechtigten	33	
Zahl der abgegebenen Stimmzettel		33
./.. leere Stimmen		1
./.. ungültige Stimmen		0
Zahl der massgebenden Stimmen		32
Absolutes Mehr	17	
Stimmen erhielten:	Stimmen	gewählt (ja/nein)
Huber, Daniel; SVP	30	Ja
Wettstein, Roland; SVP	1	Nein
Truninger, René; SVP	1	Nein

Gewählt im ersten Wahlgang ist Gemeinderat Daniel Huber, SVP, mit 30 Stimmen.  
*Applaus.*



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

Die scheidende Ratspräsidentin Katharina Morf, FDP, übergibt dem neuen Vorsitzenden nebst Blumen auch sogleich die Sitzungsleitung.

Mitteilung durch Wahlanzeige:

- den Gewählten

-----

Der frischgewählte *Ratspräsident Daniel Huber, SVP*, richtet sich an den Rat:

Werte abtretende Ratspräsidentin, geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Grossen Gemeinderates und des Stadtrates

Seitens der Stadt begrüsse ich an dieser Stelle den Stadtschreiber, den Ratssekretären und die Ratsweibelin.

Lieber Schatz, liebe Familie, Butzwilerfamilie, Kollegen, geschätzte Medienvertreter/innen und Gäste auf der Tribüne.

Schön, sind Sie alle hier!

Es ist in dieser Corona-Zeit leider nicht selbstverständlich, dass alle gesund anwesend sein können.

Es freut mich ausserordentlich, das ihr Gemeinderätinnen und Gemeinderäte mich mit einem derart guten Resultat zum neuen Ratspräsidenten gewählt habt. Ich möchte an dieser Stelle meinen herzlichen Dank für das ausgesprochene Vertrauen aussprechen.

Als erstes möchte ich im Namen des Ratsbüros dessen Dank an Katharina Morf für ihre im abgelaufenen letzten Amtsjahr geleistete Arbeit aussprechen. Als «Henne im Korb» erwies sich dies als nicht immer ganz einfach, aber du hast das sehr gut gemeistert. Besten Dank!

Ich fühle mich sehr geehrt und freut mich ausserordentlich, dass ich während des nächsten Amtsjahres als höchster Illnau-Effretiker die Sitzungen des Stadtparlamentes leiten darf und gerade in dieser schwierigen Zeit den Grossen Gemeinderat positiv nach aussen hin vertreten darf.

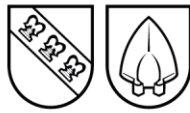
Unter dem Motto «Erfolgsfaktor Regionalität» freut es mich umso mehr, das neue Amtsjahr gemeinsam mit euch zu starten.

Geschätzte Anwesende, aufgewachsen bin ich in Ottikon, wohnhaft in Effretikon, angestellt in Illnau und selbständig beruflich tätig in Bietenholz. Ich denke, mehr Regionalität geht fast nicht mehr.

Auch meine Freizeit verbringe ich zum grössten Teil in unserer Stadt. Als Volksvertreter ist es mir sehr wichtig, den Puls der Bevölkerung zu spüren.

Ich liebe das Vereinsleben und ich schätze die vielen aktiven Vereine in unserer Stadt. Momentan beansprucht aber der politische Alltag einen grossen Teil meiner Freizeit. Als gelernter Bauer und Landschaftsgärtner lag mir die Regionalität schon immer sehr am Herzen.

Gerade in der Corona-Zeit fühle ich mich umso mehr in der Pflicht, meine Mitbürgerinnen und Mitbürgern dazu anzuregen, regional zu handeln und so unsere Region zu stärken. Und schon wieder sind wir beim Erfolgsfaktor Regionalität angelangt. Aber was heisst eigentlich «Regionalität»?



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

Die Ursprünge des Begriffs gehen auf die Region an sich zurück. Die Regionalität bezeichnet einen Bereich oder ein Gebiet, die eine Einheit bildet – mindestens auf die Geografie, Ökologie, Kultur, Politik oder die Verwaltung bezogen.

Nebst der Bezeichnung für ein räumliches Gebiet wird «Region» in der Alltagssprache auch als Synonym für «Heimat» oder «Landschaft» verwendet.

Nachweisliche Erwähnung findet der Begriff der «Region» erstmals im 15. Jahrhundert. Der Wortstamm ist lateinischen Ursprungs. «Regio» bezeichnet in der deutschen Sprache ein «Herrschaftsgebiet».

Seit dem 18. Jahrhundert haben sich die räumlichen Bezüge der Menschheit stark verändert. Die Industrialisierung hat zu einer zunehmenden Entfremdung geführt. Die Rückbesinnung auf die Heimat und somit auf die eigene Region war die Folge davon.

In der Folge kam es zur Zeit des ersten Weltkriegs zu einer Renaissance der regionalen Kulturen und politischer Regionalismen. Nach dem zweiten Weltkrieg hatten sich die Bestrebungen zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstrukturen ausgebildet. Ab den 1970er-Jahren bildeten sich zur Abwandlung staatlich gelenkter Entwicklung eigenständige Modelle zur Regionalentwicklung – und die Region wurde wieder interessant.

Bei uns verfolgt beispielsweise und aktuell die Standortförderung «House of Winterthur» solche Ziele.

Ich bin überzeugt, wenn ich Sie heute Abend gefragt hätte, was Sie unter Regionalität verstehen, hätte der Grossteil weitgehend dahin geantwortet, wonach darunter Produkte aus der unmittelbaren Umgebung gemeint sind.

Ich denke, in diesem Saal sind wir uns alle darüber einig: «Regional ist gut, regional ist schön!»

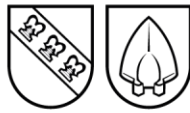
Und schon sind wir wieder beim Leitmotiv dieses Jahres angelangt:

Kaufen Sie regional ein, vergeben sie Aufträge an regionale Handwerker. Und geniessen sie unsere Region. Zum Beispiel:

- Unsere Schweiz, die mit ihren schönen Bergen zur Wanderung einlädt,
- unser Kanton Zürich, wo sie in einen geselliger Apéro in guter Gesellschaft in einer Altstadt geniessen können
- unser Bezirk Pfäffikon, wo sie sich zum Beispiel mit einem Schwumm im Pfäffikersee abkühlen können.
- oder unsere Region Illnau-Effretikon, wo Sie in Kyburg die schöne Aussicht auf die anderen Regionen nach einem Schlossbesuch geniessen können.

Und jetzt, liebe Anwesende, freue ich mich auf das kommende Amtsjahr als Ratspräsident. Ich hoffe, wir werden gemeinsam spannende Sitzungen bestreiten, die von konstruktiven Voten und angeregten Diskussionen hier in diesem Saal geprägt sind.

Ich bitte Sie, dabei den Anstand gegenüber Andersdenkenden zu wahren, sodass ich das Mikrophon hoffentlich nie gezwungenermassen ausschalten muss.



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

Ich freue mich, Sie im Anschluss zur Sitzung zum Apéro einzuladen. Getreu nach meinem gewählten Motto verwöhnen Chris und Mike mit ihrem Team uns mit regionalen Bieren, Wein aus der Schweiz und Würsten aus der Metzgerei Buffoni.

*Das Plenum und die Zuseherschaft spenden Applaus.*

-----

Aus Anlass zur ehrenvollen Wahl von Daniel Huber zum Ratspräsidenten richtet sich Fraktionspräsident René Truninger, SVP, an das Plenum.

Gemeinderat Huber wirke seit nunmehr zehn Jahren im Stadtparlament, wo er gleichzeitig auch Mitglied der vorberatenden Geschäftsprüfungskommission war. Mit Einsitznahme ins Ratsbüro engagiere sich Gemeinderat Daniel Huber aktuell auch an den Revisionsarbeiten zum Neuerlass der gemeinderätlichen Geschäftsordnung. Für das Präsidentenamt scheint er mit seinem reichhaltigen Erfahrungsschatz daher nahezu prädestiniert.

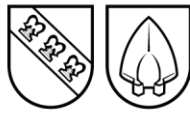
Mit der Wahl von Gemeinderat Daniel Huber zum Parlamentspräsidenten sei sodann auch das «Grüne Thema» würdig im Ratspräsidium vertreten. Aus seiner beruflichen Erfahrung werde der Vorsitzende denn auch ein Auge auf die massvolle Umsetzung des Umweltschutzes achten.

Zu Ehren des nun im folgenden Jahr unter dem Vorsitz der SVP stehenden Ratspräsidiums hat die Fraktion eine musikalische Darbietung organisiert. Es spielt Quentin Yellow, aus Hittnau.

-----

Der Ratspräsident verfährt nach dem musikalischen Intermezzo weiter im Sitzungsverlauf gemäss Traktandenliste.

-----



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

2.2 GEHEIME WAHL DES 1. VIZEPRÄSIDIUMS FÜR DAS AMTSJAHR 2020/2021

*Gemeinderat Matthias Müller, CVP*, schlägt namens der Interfraktionellen Konferenz Gemeinderat Kilian Meier, CVP, als 1. Vizepräsidenten für das dritte Amtsjahr 2020/2021 vor.

Der Vorsitzende erkundigt sich beim Plenum, ob der genannte Wahlvorschlag um weitere vermehrt wird. Dies zeigt sich nicht an.

ERGEBNIS:

Die erfolgte geheime Wahl fördert folgendes Resultat zu Tage:

Zahl der Stimmberechtigten	33	
Zahl der abgegebenen Stimmzettel		33
./i. leere Stimmen		3
./i. ungültige Stimmen		0
Zahl der massgebenden Stimmen		30
Absolutes Mehr	16	
Stimmen erhielten:	Stimmen	gewählt (ja/nein)
Meier, Kilian; CVP	28	ja
Käppeli, Michael; FDP	1	nein
Müller, Matthias; CVP	1	nein

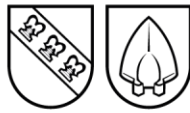
Gewählt im ersten Wahlgang ist Gemeinderat Kilian Meier, CVP, mit 28 Stimmen.

*Applaus.*

Der Präsident überbringt die besten Wünsche.

Mitteilung durch Wahlanzeige an:

- den Gewählten



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

2.3 GEHEIME WAHL DES 2. VIZEPRÄSIDIUMS FÜR DAS AMTSJAHR 2020/2021

*Gemeinderat Matthias Müller, CVP*, schlägt namens der Interfraktionellen Konferenz Gemeinderat Maxim Morskoi, SP, als 2. Vizepräsidenten für das zweite Amtsjahr 2020/2021 vor.

Der Vorsitzende erkundigt sich beim Plenum, ob der genannte Wahlvorschlag um weitere vermehrt wird. Dies zeigt sich nicht an.

ERGEBNIS:

Die erfolgte geheime Wahl fördert folgendes Resultat zu Tage:

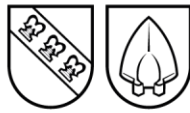
Zahl der Stimmberechtigten	33	
Zahl der abgegebenen Stimmzettel		33
./i. leere Stimmen		2
./i. ungültige Stimmen		1
Zahl der massgebenden Stimmen		30
Absolutes Mehr	16	
Stimmen erhielten:	Stimmen	gewählt (ja/nein)
Morskoi, Maxim; SP	30	ja

Gewählt im ersten Wahlgang ist Gemeinderat Maxim Morskoi, SP, mit 30 Stimmen.  
*Applaus.*

Der Präsident überbringt die besten Wünsche.

Mitteilung durch Wahlanzeige an:

- den Gewählten



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

### 2.4 OFFENE WAHL VON 3 STIMMENZÄHLER/INNEN

*Gemeinderat Matthias Müller, CVP*, gibt namens der Interfraktionellen Konferenz die Wahlvorschläge für die drei Stimmenzählenden bekannt:

<u>Gut, Urs, GP</u>	<u>Zählt Kreis 1 (Mitte)</u>
<u>Vollenweider, Peter, BDP</u>	<u>Zählt Kreis 2 (Linke Ratshälfte)</u>
<u>Käppeli, Michael, FDP</u>	<u>Zählt Kreis 3 (Rechte Ratshälfte + Ratsleitung)</u>

Der *Vorsitzende* erkundigt sich beim Plenum, ob die genannten Wahlvorschläge um weitere vermehrt werden. Dies zeigt sich nicht an. Der Ratspräsident schlägt vor, die Positionen in globo zu wählen. Der Grosse Gemeinderat erklärt sich stillschweigend mit dem Verfahren einverstanden.

### ERGEBNIS:

Die Wahl der nominierten Personen erfolgt einstimmig.

Mitteilung durch Wahlanzeige an:

- die Gewählten.

### WAHL EINES TAGESSTIMMENZÄHLERS

Infolge Abwesenheit des soeben gewählten Stimmenzählers Gemeinderat Michael Käppeli bestimmt der Ratspräsident im stillschweigenden Einverständnis des Rates Gemeinderat Andreas Furrer, SP, zum Tagesstimmenzähler, der diese Funktion bislang im Ratsbüro ordentlich ausübte und somit bestens mit dem Amt vertraut ist.

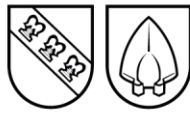
### BEMERKUNG ZUM SITZPLAN BZW. RATSSPIEGEL:

Der gedruckte Ratsspiegel wird aktuell nicht neu aufgelegt bzw. produziert, da davon auszugehen ist, dass die Sitzordnung in der ausserordentlichen Corona-Pandemie-bedingten Weise noch eine Weile bestehen bleibt. Bis dahin gilt die provisorische Fassung, die den Mitgliedern des Grossen Gemeinderates zur Verfügung gestellt wird.

\*\*\*\*\*

Auf eine sonst an dieser Stelle in anderen Jahr vorgenommenen Pause wird angesichts der kurzen weiteren Traktandenliste verzichtet.

\*\*\*\*\*



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

### 3. GESCHÄFT-NR. 2020/073

#### Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Jahresrechnung 2019

#### ANTRAG DES STADTRATES

Der Stadtrat unterbreitet dem Grossen Gemeinderat mit Beschluss-Nr. 2020-30 mittels Auszug aus dem stadträtlichen Protokoll vom 5. März 2020 folgenden Antrag:

#### DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES  
UND GESTÜTZT AUF § 26 ZIFFER 2 DER GEMEINDEORDNUNG

#### BESCHLIESST:

1. Die Jahresrechnung 2019 der Stadt Illnau-Effretikon wird genehmigt. Die Erfolgsrechnung schliesst bei Fr. 108'212'232.45 Aufwand und Fr. 119'038'106.20 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 10'825'873.75 ab. Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens zeigt bei Ausgaben von Fr. 11'583'744.60 und Einnahmen von Fr. 743'078.15 einen Ausgabenüberschuss von Fr. 10'840'666.45. Die Investitionsrechnung des Finanzvermögens weist Zugänge von Fr. 3'831'998.55 und Abgänge von Fr. 0.00 aus, was einer Nettozunahme von Fr. 3'831'998.55 entspricht.
2. Von der Bilanz wird Kenntnis genommen. Sie schliesst mit Aktiven und Passiven von je Fr. 164'845'223.76 ab. Durch den Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 10'825'873.75 erhöht sich das Eigenkapital von Fr. 60'265'925.00 (inkl. Aufwertungsreserve) auf Fr. 71'091'798.75.
3. Gemäss § 8 Ziffer 3 der Gemeindeordnung ist gegen diesen Beschluss das Referendum ausgeschlossen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a. Abteilung Finanzen (dreifach)
  - b. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)

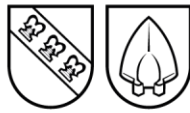
\_\_\_\_\_

Für die detaillierten Ausführungen und den exakten Wortlaut des Weisungstextes wird auf die separaten Akten verwiesen.

\_\_\_\_\_

#### ABSCHIED DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION (RPK)

Wie für den Ablauf zur Behandlung der städtischen Jahresrechnungen üblich, fand die Vorbereitung dieses Geschäftes durch die Rechnungsprüfungskommission RPK statt. Mit Schreiben vom 3. Juni 2020 unterbreitet die Rechnungsprüfungskommission dem Gesamtrat einen einstimmigen Abschied, wonach der stadträtliche Antrag unterstützt wird.



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

### ZUR PLENARDEBATTE

*Ratspräsident Daniel Huber, SVP*, gewährt einen kurzen Überblick über den nachfolgenden Verlauf der Beratung des vorliegenden Geschäftes.

Laut Art. 32 der gemeinderätlichen Geschäftsordnung ist bei Vorlagen, welche mehrere Anträge in sich schliessen, zuerst Eintreten zu beschliessen. Gestützt auf Art. 33 Abs. 1 Ziff. 4 GeschO GGR eröffnet das zuständige Mitglied des Stadtrates die nun folgende Eintretensdebatte mit dessen Vortrag.

### EINTRETENSDEBATTE

#### REFERAT DES FINANZVORSTANDES

STADTRAT PHILIPP WESPI, FDP

*Stadtrat Philipp Wespi, FDP, Ressort Finanzen*, präsentiert die bereits in der Antragschrift des Stadtrates detailliert dargelegte Ausgangslage anhand einer zusammenfassenden visuellen Projektion. Diese Projektionsunterlage findet sich im Anhang zu diesem Protokoll (vgl. Beilage Nr. 2).

Die Jahresrechnung 2019 präsentiere sich sprichwörtlich als «alten Kaffee», wenn man sich die aktuelle vorherrschende Situation und deren Auswirkungen vergegenwärtige. Aufgrund der aktuellen Begebenheiten wird Stadtrat Wespi deshalb nur rudimentär auf die hinlänglich bekannte Faktenlage zur Jahresrechnung eingehen und sodann dem Grossen Gemeinderat die dem Stadtrat aktuell vorliegenden Informationen zur finanziellen Entwicklung mit Blick auf die durch die Corona-Pandemie hervorgerufene Situation weitergeben.

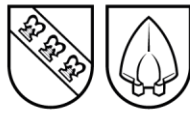
Zur Jahresrechnung 2019 resümiert Stadtrat Wespi Folgendes:

- Sehr gutes Ergebnis v.a. dank höherem Ressourcenausgleich (+ Fr. 4.9 Mio.) und höheren Grundstückgewinnsteuern (+ Fr. 2.9 Mio.).
- Erstmalige Einlage in Finanzpolitische Reserve von Fr. 1 Mio.
- Erneut (nach 2018) ausserordentlich hohe Einnahmen aus Grundstückgewinnsteuern.
- Selbstfinanzierung mit Fr. 16.7 Mio. (Selbstfinanzierungsgrad 313 % ohne Eigenwirtschaftsbetriebe) als sehr gut zu betrachten.
- Keine Aufnahme von Fremdmitteln nötig; Schuldenabbau um Fr. 5 Mio.
- Tiefes Zinsniveau: Geringe Zinsbelastung auf langfristigen Schulden, Negativzinsen (Zinseinnahmen) auf kurzfristigen Schulden.
- Tiefer Bestand langfristige Schulden von Fr. 35 Mio.

Dank dem im Geschäftsjahr 2019 guten erzielten Ergebnis und der auch im Vorjahr erfolgreich erzielten Abschlüsse, habe die Stadt die «Feuerkraft» zur Bekämpfung der finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geschaffen.

Dazu führt Stadtrat Wespi Nachstehende aus:

- Der Stadtrat hat, wie hinlänglich kommuniziert, Fr. 3.0 Mio. in Form eines Rahmenkredites für die Aufwendungen bzw. Massnahmen zur Abfederung und Bewältigung der Corona-Krise bedingten Auswirkungen gesprochen.
- Aktuell sind die im Rahmenkredit bereitgestellten Mittel zu rund einem Drittel ausgeschöpft...  
...u.a. für wirtschaftliche Soforthilfe für Kleinstunternehmen, Mietzinsreduktionen von betroffenen Gewerbetreibenden in städtischen Liegenschaften, vorgezogene Unterhaltsaufwendungen in Hoch- und



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

Tiefbau, teilweiser Verzicht Elternbeiträge familien- und schulergänzende Betreuung (u.a. Mittagstisch, städtische KiTas, etc), Materialbeschaffungen (Desinfektionsmittel, Handschuhe, Plexiglas, etc.), Rückerstattung Bewilligungsgebühren und Tickets des Kulturforums, etc.

- Der Rahmenkredit wird frühestens im 1. Quartal 2021 abgerechnet und dem Grossen Gemeinderat zur Information vorgelegt.
- Der Stadtrat erteilte der Verwaltung den Auftrag, finanzielle Auswirkungen für das Rechnungsjahr 2020 per Stichtag 30. Juni 2020 zu erheben.

Dazu wird keine allgemeine Hochrechnung 2020 erstellt (erfolgt im Herbst 2020), sondern eine Auflistung der bis 30. Juni 2020 entstandenen Kosten sowie über die abschätzbaren Kosten 2020 generiert.

- ⇒ Nettoaufwendungen von rund Fr. 2.6 Mio. Haupttreiber sind Mindererträge Steuern 2020 (Fr. 1.6 Mio.) sowie Ausgaben aus Rahmenkredit ⇒ betrifft v.a. steuerfinanzierten Haushalt sowie die Erfolgsrechnung.

Längerfristige finanzielle Auswirkungen (2021ff)...

- ... lassen sich zum aktuellen Zeitpunkt nicht beziffern und wird es auch im Zeitpunkt der Budgetierung 2021 nicht sein.
- Ausmass abhängig von der weiteren Entwicklung der Krise.
- Bsp: Sozialkosten, Gemeindebeitrag ZVV, Höhe Ressourcenausgleich, Entwicklung Steuereinnahmen (v.a. Steuern früherer Jahre, aktive/passive Steuerauscheidungen, Quellensteuern, etc).
- ... werden die Stadt noch länger beschäftigen.

---

## REFERAT DES KOMMISSIONSPRÄSIDENTEN

GEMEINDERAT THOMAS HILDEBRAND, FDP

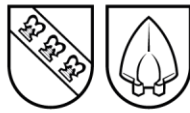
*Gemeinderat Thomas Hildebrand, FDP*, dankt für die einleitenden Worte des Finanzvorstehers. Der Präsident der Rechnungsprüfungskommission setzt zur besseren Illustration seines Votums eine visuelle Projektion ein, sie findet sich im Anhang zu diesem Protokoll (vgl. Beilage Nr. 3). Im Übrigen verweist der Präsident auf den separat vorliegenden Abschied, worin die Kommission ihre Erhebungen eingehend und detailliert zusammengefasst hat.

Auch die Rechnungsprüfungskommission zeigt sich hoch erfreut über das zu Buche schlagende Ergebnis und dankt insbesondere dem Personal der Abteilung Finanzen, welches sich nicht nur mit der Umstellung auf das neue Rechnungslegungsmodell nach HRM2, sondern sich gleichzeitig ebenso mit der Abbildung der reorganisierten Verwaltungsorganisation in der städtischen Rechnungslegung befassen musste.

In seinem Referat geht der Kommissionspräsident insbesondere auf die Thematik von divergierenden Werten, die aus der Grundstückgewinnsteuer stammen und ebenso auf die nach Ansicht der vorberatenden Kommission zu tief angesetzte Umsetzungsquote der Objekte in der Investitionsrechnung ein. Dort erkennt die Rechnungsprüfungskommission Handlungsbedarf, da ansonsten die Gefahr bestünde, wonach das Parlament angesichts aus Sondereffekten herrührenden Verfälschungen dazu verleitet werden könnte, die Investitionsbeiträge pauschal zu kürzen.

Zudem:

- Umstellung auf HRM2 und Reorganisation; mehr Transparenz



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

- Hoher Gewinn, u.a. dank Sondereffekten
- Sehr gute Schuldsituation, hohes Eigenkapital, u.a. dank Schuldenbremse
- Gewappnet für die Auswirkungen der Corona-Krise
- Analog zur Steuerreform STAF ist ILEF weniger ausgesetzt als andere Gemeinden, da sie einen geringeren Gewerbesteueranteil als andere Gemeinden verweist
- Rahmenkredit über 3 Mio. hilft für Stabilität, nimmt auch Kosten für die Zukunft schon vorweg und ist ein Zeichen der Zuversicht für die Bevölkerung

## ALLGEMEINE DEBATTE

WEITERE VOTEN RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

*Ratspräsident Daniel Huber, SVP*, erteilt weiteren Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission das Wort.

---

VOTEN WEITERER RPK-MITGLIEDER BZW. WEITERER MITGLIEDER DES PLENUMS

*Gemeinderat Thomas Schumacher, SVP*, wiederholt bzw. sekundiert in weiten Teilen, was Vorredner Kommissionspräsident Thomas Hildebrand bereits zuvor ausgeführt hatte.

Gemeinderat Schumacher geht dabei insbesondere auf divergierende, im Geschäftsbericht publizierte, Angaben zu den Grundstückgewinnsteuern ein und gibt dem Stadtrat Empfehlungen ab, wie dieser einigen verbesserungswürdiger Punkte beikommen könnte; dazu wird auf die durch Gemeinderat genutzte Projektionsunterlage im Anhang zu diesem Protokoll verwiesen (vgl. Beilage Nr. 4).

Im Weiteren macht Gemeinderat Schumacher beliebt - trotz der Corona-Pandemie und möglicher Auswirkungen -, eine erneute Senkung des Steuerfusses für das Jahr 2021 ff. in Erwägung zu ziehen. Damit liesse sich die Konjunktur beeinflussen bzw. die Wirtschaft ankurbeln.

Im Übrigen plädiere die SVP-Fraktion für Genehmigung der Jahresrechnung.

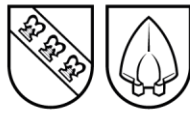
---

Nach entsprechender Rückfrage in den Reihen des Gesamtplenums stellt *der Vorsitzende* im Rahmen der Eintretensdebatte die erschöpfte Diskussion fest, sowohl unter den Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission als auch seitens der Mitglieder des Ratskörpers. Es gilt zunächst zu eruieren, ob der Rat nach Abschluss der einführenden Diskussion auf das Geschäft einzutreten gedenkt. Die entsprechende Abstimmung fördert folgendes Resultat zu Tage:

ABSTIMMUNG ZUM EINTRETEN AUF DIE STADTRÄTLICHE VORLAGE

Der Grosse Gemeinderat beschliesst einstimmig, auf das Geschäft einzutreten und die Behandlung des Geschäftes mit der direkt folgenden Detailberatung fortzuführen.

---



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

### DETAILBERATUNG

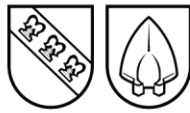
Nachdem in den Vorjahren seitens des Ratsplenums selten der Bedarf für Fragen oder Erläuterungen im Rahmen der Detailberatung angezeigt worden und die Detailberatung oft mittels Ordnungsanträgen ausgesetzt wurde, fragt *der Ratspräsident* die Mitglieder des Stadtparlamentes an, ob überhaupt etwelcher Diskussionsbedarf zu Einzelheiten der vorliegenden Rechnungslegung besteht. Aus dem Legislativorgan sind keinerlei Bestrebungen diesbezüglicher Art wahrzunehmen.

In der Folge schlägt *Ratspräsident Daniel Huber, SVP*, vor, die Rechnung in globo zu behandeln, ohne sie kapitel-, seiten-, und kontogruppenweise abzufragen.

-----

*Der Vorsitzende* schreitet somit sogleich zu den Abstimmungen, die sich aufgrund der Dispositivziffern des stadträtlichen Antrages ergeben.

-----



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

## ABSTIMMUNG

### DER GROSSE GEMEINDERAT

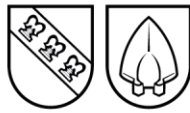
AUF ANTRAG DES STADTRATES  
UND GESTÜTZT AUF § 26 ZIFFER 2 DER GEMEINDEORDNUNG

### BESCHLIESST:

1. Die Jahresrechnung 2019 der Stadt Illnau-Effretikon wird genehmigt. Die Erfolgsrechnung schliesst bei Fr. 108'212'232.45 Aufwand und Fr. 119'038'106.20 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 10'825'873.75 ab. Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens zeigt bei Ausgaben von Fr. 11'583'744.60 und Einnahmen von Fr. 743'078.15 einen Ausgabenüberschuss von Fr. 10'840'666.45. Die Investitionsrechnung des Finanzvermögens weist Zugänge von Fr. 3'831'998.55 und Abgänge von Fr. 0.00 aus, was einer Nettozunahme von Fr. 3'831'998.55 entspricht.
2. Von der Bilanz wird Kenntnis genommen. Sie schliesst mit Aktiven und Passiven von je Fr. 164'845'223.76 ab. Durch den Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 10'825'873.75 erhöht sich das Eigenkapital von Fr. 60'265'925.00 (inkl. Aufwertungsreserve) auf Fr. 71'091'798.75.
3. Gemäss § 8 Ziffer 3 der Gemeindeordnung ist gegen diesen Beschluss das Referendum ausgeschlossen.
4. Gegen diesen Beschluss kann gestützt auf § 21a f. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRG) wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, erhoben werden.
5. Im Übrigen kann gegen diesen Beschluss gestützt auf § 19 ff. VRG wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes oder Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, schriftlich Rekurs erhoben werden.
6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a. Abteilung Finanzen (dreifach)
  - b. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)

---

Die dezidierten Abstimmungen zu den Dispositivziffern 1 bzw. 2 und die hernach durchgeführte Schlussabstimmung erfolgen jeweils mit Einstimmigkeit.



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

### 4. GESCHÄFT-NR. 2020/081

#### **Interpellation Paul Rohner, SVP, betreffend Erkenntnisse der Schule während, nach und vor der Nächsten Pandemie – Begründung**

Gemeinderat Paul Rohner, SVP, reicht mit Schreiben vom 8. Juni 2020 nachfolgende Interpellation beim Büro des Grossen Gemeinderates ein (GGR-Geschäft-Nr. 2020/081):

Mit dem Corona bedingten Lock down der Schulen ab dem 16. März 2020 wurden Schulen schweizweit grösstenteils unvorbereitet vor neue Herausforderung gestellt.

Unterricht zu Hause war von einem Tag auf den anderen notwendig und nicht mehr unerwünscht. Digitale Medien und Programme kamen zur Anwendung und wurden mehr oder weniger erfolgreich eingesetzt.

Nach drei Monaten ausserordentlicher Lage, bewegt sich auch die Schule langsam wieder auf den Normalzustand hin. Es scheint mir deshalb der richtige Zeitpunkt zu sein, die Bewältigung dieser Krise zu reflektieren und Lehren für kommende Lagen zu ziehen. Dies mit der Erwartung, dass bis dahin durchgängige Konzepte zur Bewältigung ausserordentlicher Lagen im Schulwesen existieren oder bestehende Konzepte angepasst werden.

Ich erlaube mir deshalb im Kontext Schule und Corona Pandemie einige Fragen an Frau Stadträtin und Schulpräsidentin Frau Erika Klossner zu richten:

Bestanden bereits Konzepte zur Bewältigung einer ausserordentlichen Lage im Schulwesen oder wurde diese während der Krise entwickelt?

Wie gut hat die Organisation des ausserschulischen Unterrichts aus Sicht der Lehrpersonen und der Schulleitung funktioniert?

Haben Sie negative Rückmeldungen aus dem elterlichen Umfeld erhalten? Beispiele? (mehrheitlich positive wurden selektiv in der Schuelbrugg Sonderausgabe publiziert).

Haben sich die Schulleitungen abgesprochen, wie der ausserschulische Unterricht auf vergleichbarem Niveau zu organisieren und durchzuführen ist oder lag die Verantwortung und die kreative Freiheit bei den einzelnen Lehrpersonen?

Welche kantonalen Vorgaben haben dabei Mühe bereitet?

Konnten alle Schülerinnen und Schüler gleichermassen mittels medialen Unterrichtes abgeholt werden?

Wird sich auf kantonaler oder lokaler Ebene eine einheitliche Software Lösung abzeichnen? Oder sind die Schulen diesbezüglich frei, welche Lerntools eingesetzt werden können?

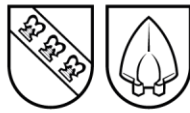
Welche Nachteile erwarten Sie für Schulabgänger, welche während drei Monaten keine regulären Unterricht mehr besuchen konnten, im Hinblick auf die anstehende Lehre?

Welche erkennbaren Auswirkungen zeigt die Corona Krise bereits auf Anschlusslösungen von Schulabgängern (zweite und 3. Klasse der Oberstufe)?

Welche Lehren hat die Schule bereits aus den gemachten Erfahrungen gezogen, welche in bestehende oder zu erstellende Konzepte einfliessen werden?

Bis wann wird die Schule die Erkenntnisse aus der ausserordentlichen Lage gegenüber den Eltern kommunizieren? (z.B. in der "Schuelbrugg").

Für die schriftliche Beantwortung meiner Fragen bedanke ich mich im Voraus.



## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

URHEBER:	Gemeinderat Paul Rohner, SVP
MITUNTERZEICHNENDE:	keine
EINGANG RATSBURO:	09.06.2020
BEGRÜNDUNG IM RAT:	09.07.2020
FRIST:	09.10.2020

## FORMELLES

Der Vorstoss wurde von der Urheberschaft als Interpellation taxiert. Eine Überprüfung des Ratsbüros ergab, dass der Vorstoss die einschlägigen Vorschriften, wie sie an Interpellationen gemäss Art. 75 ff der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates GeschO GGR gestellt werden, einzuhalten vermag.

## BEGRÜNDUNG IM PLENUM

*Gemeinderat Paul Rohner, SVP*, begründet im Sinne von Art. 77 Abs. 1 GeschO GGR den eingereichten Vorstoss, wobei der Redner sein Referat mehrheitlich auf Basis des zu Grunde liegenden Interpellationstextes aufbaut. Neue bzw. weitere Fakten, die aus dem Text nicht hervorgehen, ergeben sich nicht. Einzige Ergänzung bildet die Frage, inwiefern die Lernzielkontrolle nun nachgeholt werden könne, da diese während des Fernunterrichtes wenig bis gar nicht hatte sichergestellt werden können. Interessant in diesem Kontext wäre es zu erfahren, ob sich auch hierzu elektronischen Plattformen (durch den Kanton, Lehrmittelverlag oder dergleichen), die dies ermöglichen, in Entwicklung befänden.

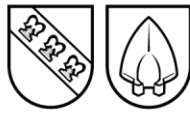
---

Laut Art 76 Abs. 2 GeschO GGR bestimmt die Urheberschaft, in welcher Form (mündlich oder schriftlich) die Antwort des Stadtrates zu erfolgen hat. Laut den Ausführungen der Vorstossverfasser möge der Stadtrat seine Antworten schriftlich darlegen.

Dem Stadtrat stehen für die Beantwortung laut Art. 77 Abs. 3 GeschO GGR drei Monate ab Datum der Begründung zu (Frist bis 9. Oktober 2020).

---

Mitteilung durch Protokollauszug an:  
– Abteilung Bildung  
– Ratssekretariat (Geschäftsakten)



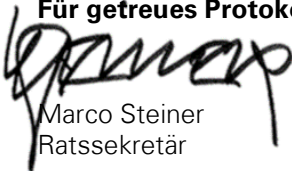
## PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

Gemeinderat Michael Käppeli stösst dem Plenum und den Verhandlungen um 21.26 Uhr hinzu. Der Ratspräsident befindet sich zu diesem Zeitpunkt bei jenen, den Sitzungsschluss einleitenden Worten.

Ende der Sitzung: 21.28 Uhr

### Für getreues Protokoll



Marco Steiner  
Ratssekretär

## UNTERSCHRIFTEN

### Präsidium bis Traktandum 2.1




Katharina Morf  
Ratspräsidentin


### Präsidium ab Traktandum 2.2

Daniel Huber  
Ratspräsident

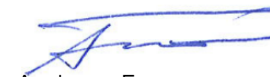
### Stimmzähler




Urs Gut  
Stimmzähler  
(bis Traktandum 2.4)



Peter Vollenweider  
Stimmzähler  
(bis Traktandum 2.4)




Andreas Furrer  
Stimmzähler  
(bis Traktandum 2.4)



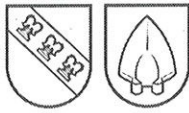
Urs Gut  
Stimmzähler  
(ab Traktandum 3)



Peter Vollenweider  
Stimmzähler  
(ab Traktandum 3)



Andreas Furrer  
Tages-Stimmzähler für den abwesenden  
Gemeinderat Michael Käppeli  
(ab Traktandum 3)



Effretikon, 9. Juli 2020  
ms

**WAHLPROTOKOLL**

**WAHL DES BÜROS FÜR DAS AMTSJAHR 2020/2021**

**GEHEIME WAHL DES PRÄSIDIUMS**

**1. WAHLGANG**

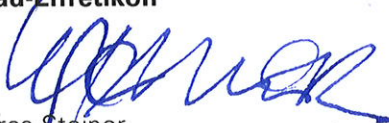
Zahl der Stimmberechtigten	<u>33</u>	
Zahl der abgegebenen Stimmzettel		<u>33</u>
./ leere Stimmen		<u>1</u>
./ ungültige Stimmen		<u>0</u>
Zahl der massgebenden Stimmen		<u>32</u>
Absolutes Mehr	<u>17</u>	

Stimmen erhielten:	Stimmen	gewählt (ja/nein)
<u>Huber, Daniel; SVP</u>	<u>30</u>	<u>ja</u>
<u>Wettstein, Roland; SVP</u>	<u>1</u>	<u>nein</u>
<u>Truninger, René SVP</u>	<u>1</u>	<u>nein</u>

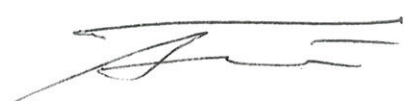
Für die Richtigkeit

**Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon**

  
Katharina Morf  
Ratspräsidentin

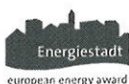
  
Marco Steiner  
Ratssekretär

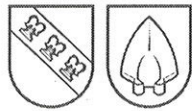
Die Stimmzähler:











Effretikon, 9. Juli 2020

ms

### WAHLPROTOKOLL

### WAHL DES BÜROS FÜR DAS AMTSJAHR 2020/2021

#### GEHEIME WAHL DES 1. VIZEPRÄSIDIUMS 1. WAHLGANG

Zahl der Stimmberechtigten	33	
Zahl der abgegebenen Stimmzettel		33
./ leere Stimmen		3
./ ungültige Stimmen		0
Zahl der massgebenden Stimmen		30
Absolutes Mehr	16	

Stimmen erhielten:	Stimmen	gewählt (ja/nein)
Meier, Kilian; CVP	28	ja
Kappeli, Michael; FDP	1	nein
Müller, Matthias; CVP	1	nein

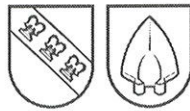
Für die Richtigkeit

#### Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon

Daniel Huber  
Ratspräsident

Marco Steiner  
Ratssekretär

Die Stimmzähler:



Effretikon, 9. Juli 2020  
ms

**WAHLPROTOKOLL**

**WAHL DES BÜROS FÜR DAS AMTSJAHR 2020/2021**

**GEHEIME WAHL DES 2. VIZEPRÄSIDIUMS 1. WAHLGANG**

Zahl der Stimmberechtigten	<u>33</u>	
Zahl der abgegebenen Stimmzettel		<u>33</u>
./ leere Stimmen		<u>2</u>
./ ungültige Stimmen		<u>1</u>
Zahl der massgebenden Stimmen		<u>30</u>
Absolutes Mehr	<u>16</u>	

Stimmen erhielten:	Stimmen	gewählt (ja/nein)
<u>Morskei, Maxim; SP</u>	<u>30</u>	<u>ja</u>

Für die Richtigkeit

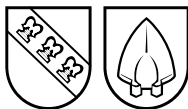
**Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon**

 Daniel Huber  
Ratspräsident

 Marco Steiner  
Ratssekretär

Die Stimmzähler:  





## BESCHLUSS

SITZUNG VOM 09. JULI 2020

GESCH.-NR. 2019-0118  
GESCH.-NR. GGR 2020/073  
BESCHLUSS-NR. 2020-55  
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **10** **FINANZEN**  
**10.06** **Jahresrechnungen, Inventare (Archiv Abt. III A. + B.)**

BETRIFFT **Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Jahresrechnung 2019**

---

### DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES  
UND GESTÜTZT AUF § 26 ZIFFER 2 DER GEMEINDEORDNUNG

#### BESCHLIESST:

1. Die Jahresrechnung 2019 der Stadt Illnau-Effretikon wird genehmigt. Die Erfolgsrechnung schliesst bei Fr. 108'212'232.45 Aufwand und Fr. 119'038'106.20 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 10'825'873.75 ab. Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens zeigt bei Ausgaben von Fr. 11'583'744.60 und Einnahmen von Fr. 743'078.15 einen Ausgabenüberschuss von Fr. 10'840'666.45. Die Investitionsrechnung des Finanzvermögens weist Zugänge von Fr. 3'831'998.55 und Abgänge von Fr. 0.00 aus, was einer Nettozunahme von Fr. 3'831'998.55 entspricht.
2. Von der Bilanz wird Kenntnis genommen. Sie schliesst mit Aktiven und Passiven von je Fr. 164'845'223.76 ab. Durch den Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 10'825'873.75 erhöht sich das Eigenkapital von Fr. 60'265'925.00 (inkl. Aufwertungsreserve) auf Fr. 71'091'798.75.
3. Gemäss § 8 Ziffer 3 der Gemeindeordnung ist gegen diesen Beschluss das Referendum ausgeschlossen.
4. Gegen diesen Beschluss kann gestützt auf § 21a f. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRG) wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, erhoben werden.
5. Im Übrigen kann gegen diesen Beschluss gestützt auf § 19 ff. VRG wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes oder Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, schriftlich Rekurs erhoben werden.
6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a. Abteilung Finanzen (dreifach)
  - b. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)

#### Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon

Daniel Huber  
Ratspräsident

Marco Steiner  
Ratssekretär

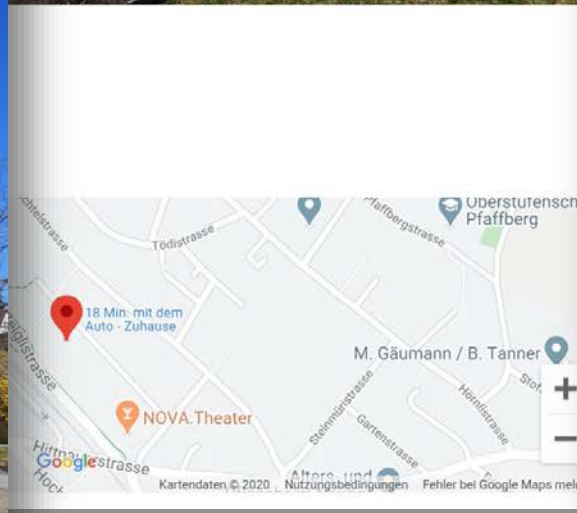
Versandt am: 10.07.2020



**Stadthaus**  
Märtplatz 29  
Postfach  
8330 Illnau-Effretikon  
**Stadthaus**  
Märtplatz 29  
Postfach

Telefon 052 354 24 16  
gemeinderat@ilef.ch  
Telefon 052 354 24 11  
www.ilef.ch  
Fax 052 354 23 23  
stadtilef@ilef.ch  
praesidiales@ilef.ch  
www.ilef.ch

Projektions-Präsentation zu  
**Traktandum 1 / Beilage 1**  
**Mitteilungen**  
persönliche Erklärung Gemeinderat Simon Binder, SVP



### Begründung der Ablehnungsempfehlung:

1. Die RPK erachtet den Quadratmeterpreis von CHF 305.-/m<sup>2</sup> (Vollkosten) Bürofläche als zu hoch.

Büro Mietpreise Agglomeration Zürich

Preisband CHF /m<sup>2</sup> p.a.: 140 – 419

Preismittel CHF /m<sup>2</sup> p.a.: 220 (sinkend)


Quelle:  
Immobilienmarkt Bericht 2018  
von CLS Immobilien AG

2. Im Federas-Bericht 2018 wird die Suche nach einem neuen Standort von mindestens 610 m<sup>2</sup> Fläche Bürofläche und 100 m<sup>2</sup> Archivfläche (bei 28 Vollzeiteinheiten) empfohlen. Dies bedeutet, dass bis ins Jahr 2036 ca. 337 m<sup>2</sup> (32%) **dauerhaft** nicht genutzt



## Freistehendes Büro- und Gewerbehaus mit Lager (680 m<sup>2</sup>) gesamthaft oder einzelne

 Sophi-Guyer-Strasse 9, 8330 Pfäffikon ZH

 Route berechnen

 Street View

**CHF 195.-**  
Miete/m<sup>2</sup>/Jahr

**680 m<sup>2</sup>**  
Nutzfläche

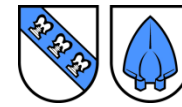


## KOMUNALE ABSTIMMUNGEN

Neue Räumlichkeiten für den  
Sozialdienst Bezirk Pfäffikon

[Argumente lesen](#) →

**JA**



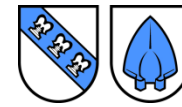
Projektions-Präsentation zu  
**Traktandum 3 / Beilage 2**  
**Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der**  
**Jahresrechnung 2019**  
Referat Stadtrat Philipp Wespi

# JAHRESRECHNUNG 2019

# INFORMATION GGR

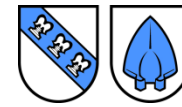
Philipp Wespi,  
Stadtrat Ressort Finanzen

Donnerstag, 9. Juli 2020



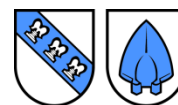
## INHALT

- **Erfolgsrechnung**  
Übersicht und ausgewählte Bereiche
- **Investitionsrechnung**  
Übersicht und Cashflow
- **Bilanz**  
Schulden und Eigenkapital
- **Schlussfolgerung**
- **COVID-19**  
Information (2020 betreffend)



# ERFOLGSRECHNUNG

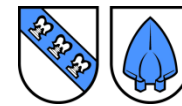
## ÜBERSICHT UND AUSGEWÄHLTE BEREICHE



## ZUSAMMENFASSUNG

ZAHLEN IN CHF/MIO.

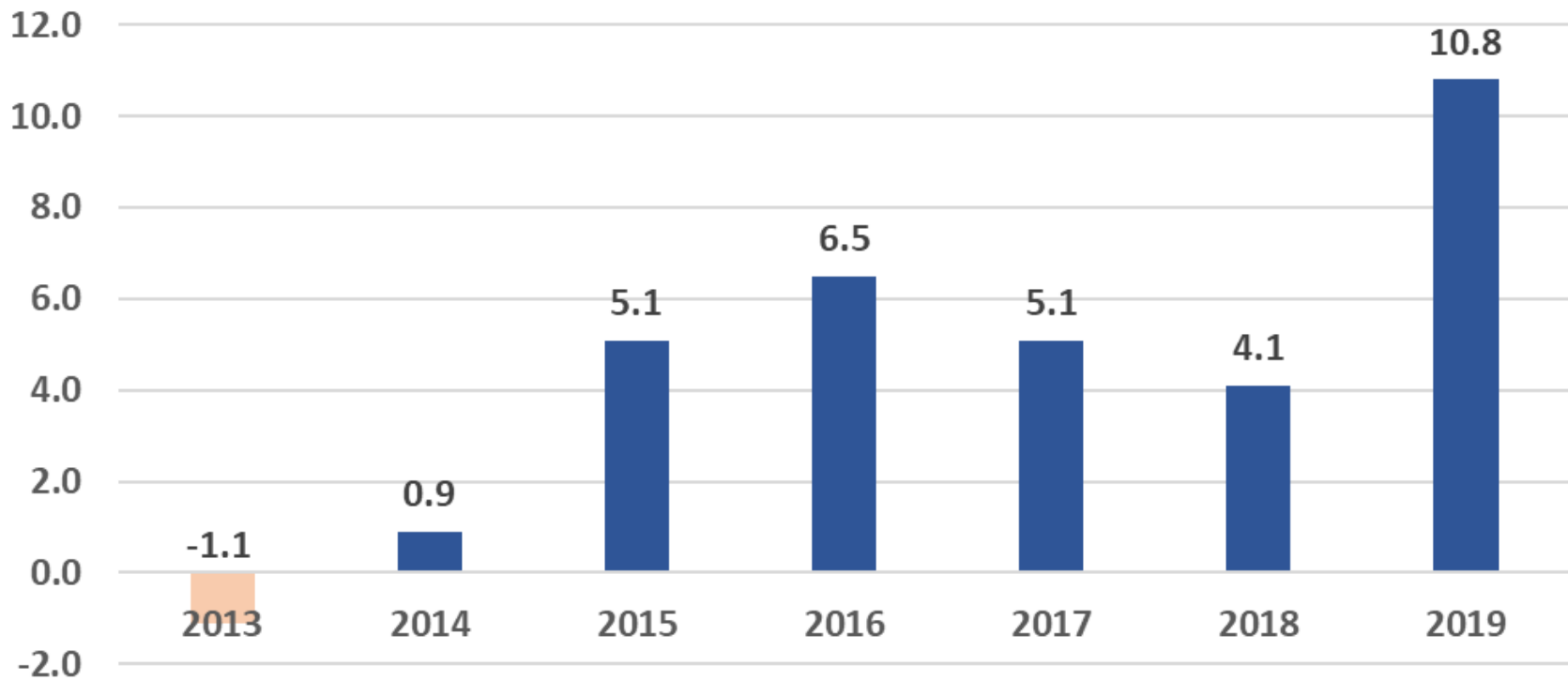
	<b>JR2019</b>	BU2019	ABW. ZU BU2019
Ressourcenausgleich (gebucht)	<b>22.5</b>	17.6	+4.9
Aufwand (-) / Ertragsüberschuss (+)	<b>+10.8</b>	+0.1	+10.7
Planmässige Abschreibungen allg. Haushalt (ohne EWB)	<b>5.0</b>	5.0	0.0
Investitionen VV (netto ohne EWB)	<b>5.3</b>	6.4	-1.1
Cashflow = Selbstfinanzierung allg. Haushalt	<b>16.7</b>	6.1	+10.6
Selbstfinanzierungsgrad allg. Haushalt (in %)	<b>313 %</b>	96 %	+217 %



# RECHNUNGSERGEBNISSE 2013-2019

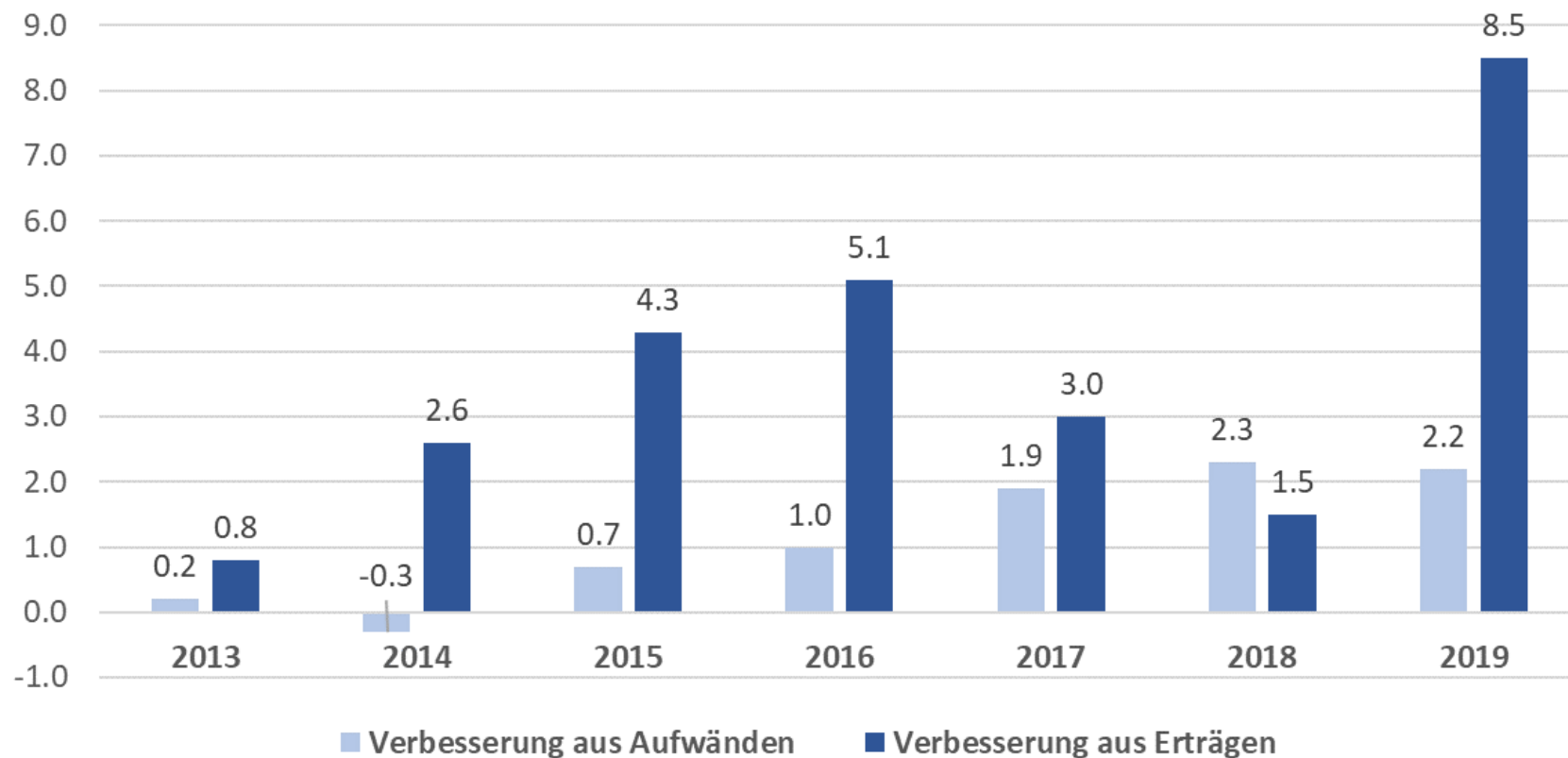
ZAHLEN IN CHF/MIO.

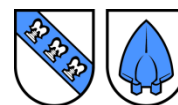
Entwicklung Rechnungsergebnisse 2013-2019 (in Mio Fr)



# ABWEICHUNGEN ERTRÄGE: JR ZU BU

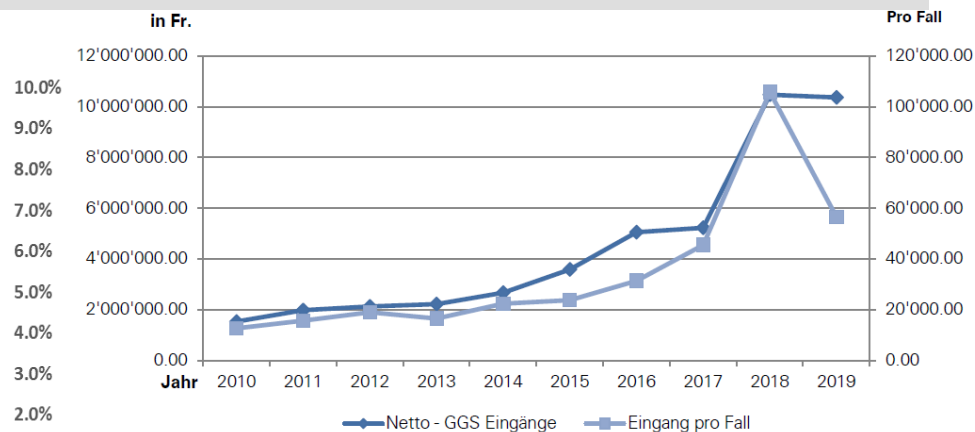
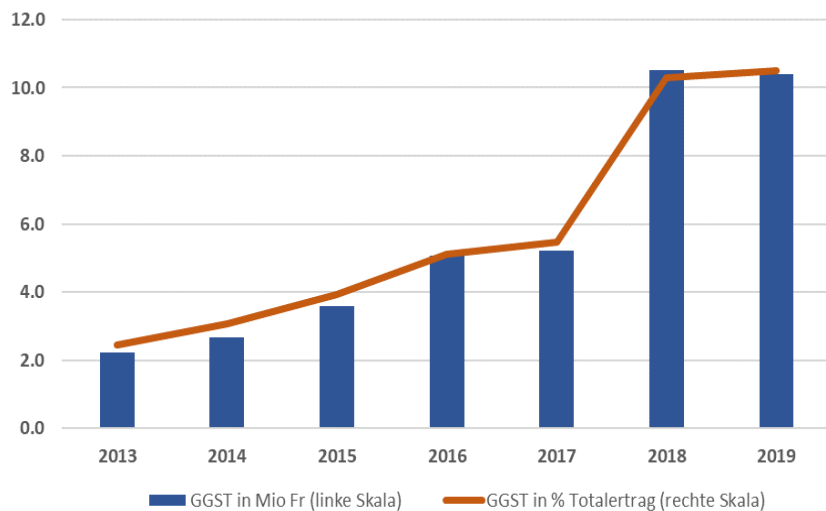
ZAHLEN IN CHF/MIO. – BETRACHTUGSZEITRAUM 2013 – 2019





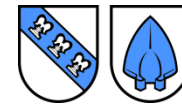
# ENTWICKLUNG GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUERN

Entwicklung Grundstückgewinnsteuern 2013-2019



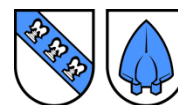
## GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUERN

	2015	2016	2017	2018	2019
Handänderungen im aktuellen Jahr	290	246	225	248	242
Handänderungen aus Vorjahren	122	176	136	138	162
- Veranlagungen	- 151	- 161	- 115	- 99	- 183
- Steueraufschübe/Steuerbefreiungen	- 85	- 125	- 108	- 125	- 106
<b>Offene Handänderungen per Ende Jahr</b>	<b>176</b>	<b>136</b>	<b>138</b>	<b>162</b>	<b>115</b>



# INVESTITIONSRECHNUNG

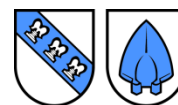
## ÜBERSICHT UND CASHFLOW



## ZUSAMMENFASSUNG

ZAHLEN IN CHF/MIO.

<b>Investitionen:</b>	<b>JR2019</b>	<b>BU2019</b>
Verwaltungsvermögen Allg. Haushalt	5.3	6.4
Verwaltungsvermögen Eigenwirtschaftsbetriebe (EWB)	5.5	7.3
Finanzvermögen	3.8	3.8
<b>Total Investitionen</b>	<b>14.6</b>	<b>17.5</b>
Selbstfinanzierung VV Allg. Haushalt (= Cashflow)	16.7	6.1
Selbstfinanzierungsgrad VV Allg. Haushalt	313 %	96 %



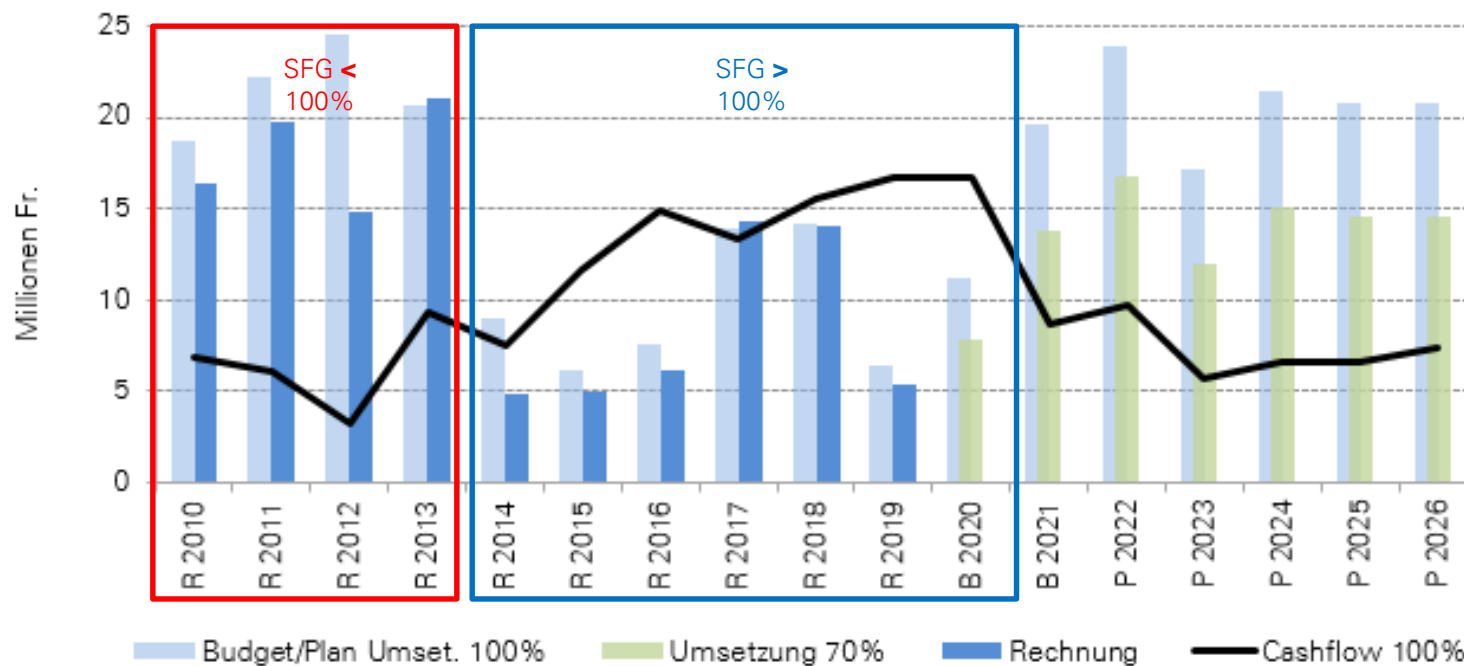
## ZAHLEN IN CHF/MIO.

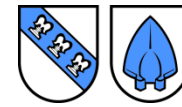
	JR19	BU19	Veränderung	
			CHF	%
Bildung	0.3	0.3	0.0	+0
Hochbau	3.6	4.0	-0.4	-10
Tiefbau	1.5	1.9	-0.4	-21
Übrige	-0.1	0.2	-0.3	-150
<b>Investitionen Pol. Gut VV</b>	<b>5.3</b>	<b>6.4</b>	<b>- 1.1</b>	<b>- 21</b>
Eigenwirtschaftsbetriebe	5.5	7.3	-1.8	-25
<b>Gesamtinvestitionen VV</b>	<b>10.8</b>	<b>13.7</b>	<b>-2.9</b>	<b>-27</b>
<b>Cashflow</b>	16.7	6.1		
⇒ Selbstfinanzierungsgrad	313 %	96 %		

# ENTWICKLUNG CASHFLOW / NETTOINVESTITIONEN

OHNE EIGENWIRTSCHAFTSBETRIEBE

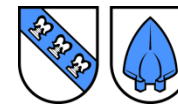
ZAHLEN IN CHF/MIO.





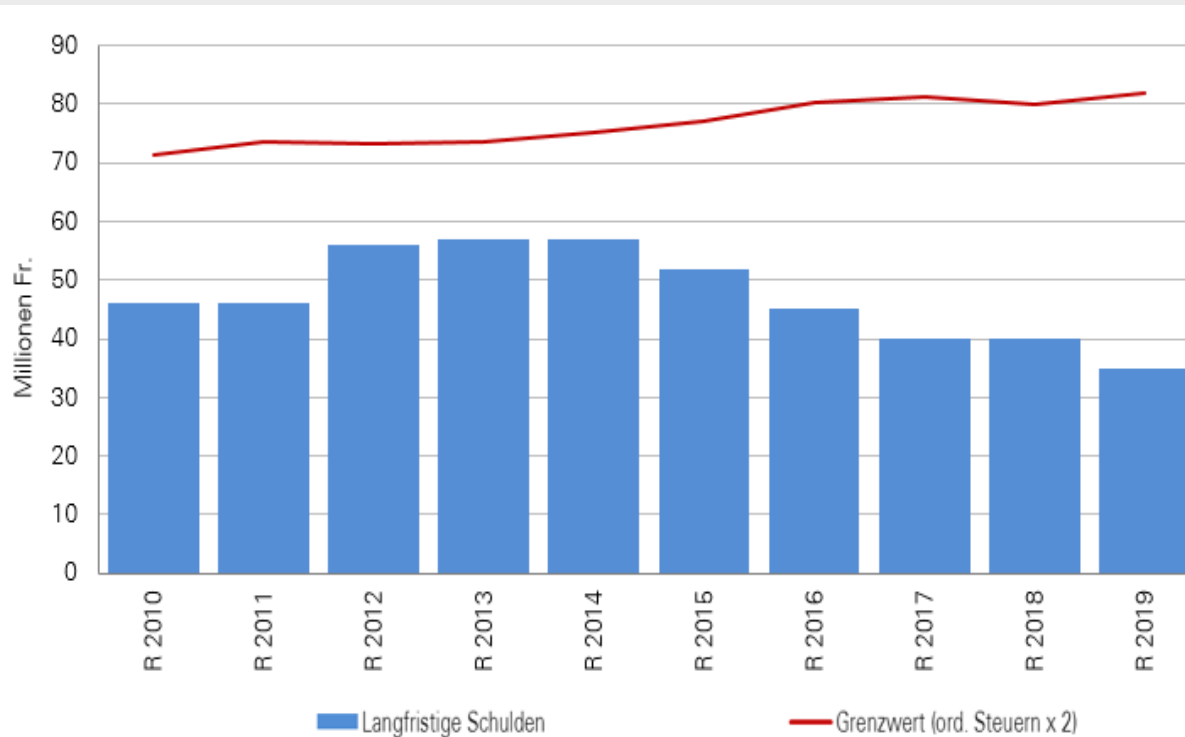
# BILANZ

## SCHULDEN UND EIGENKAPITAL



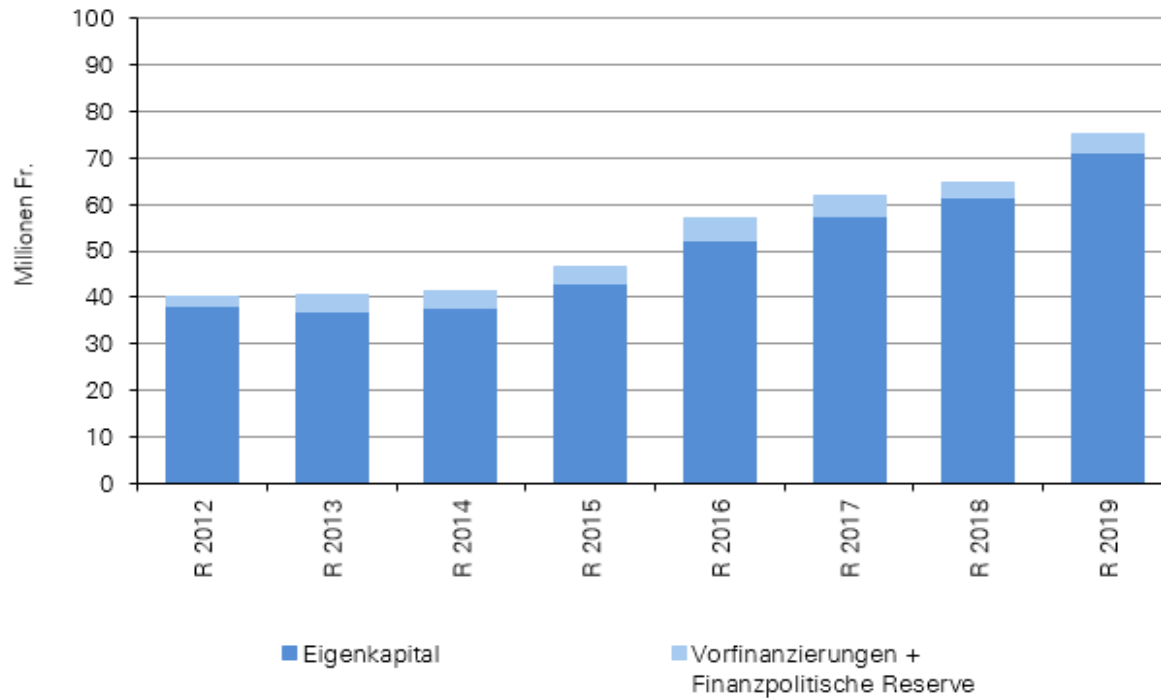
# ENTWICKLUNG LANGFRISTIGE SCHULDEN

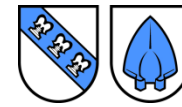
ZAHLEN IN CHF/MIO.



# EIGENKAPITALENTWICKLUNG

ZAHLEN IN CHF/MIO.

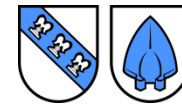




## ZUSAMMENFASSUNG JAHRESRECHNUNG 2019

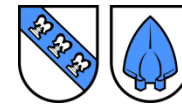
- Sehr gutes Ergebnis v.a. dank höherem Ressourcenausgleich (+ Fr. 4.9 Mio.) und höheren Grundstückgewinnsteuern (+ Fr. 2.9 Mio.).
- Erstmalige Einlage in Finanzpolitische Reserve von Fr. 1 Mio.
- Erneut (nach 2018) ausserordentlich hohe Einnahmen aus Grundstückgewinnsteuern.
- Selbstfinanzierung mit Fr. 16.7 Mio. (SFG 313 % ohne EWB) sehr gut.
- Keine Aufnahme von Fremdmitteln nötig; Schuldenabbau um Fr. 5 Mio.
- Tiefes Zinsniveau: Geringe Zinsbelastung auf langfristigen Schulden, Negativzinsen (Zinseinnahmen) auf kurzfristigen Schulden.
- Tiefer Bestand langfristige Schulden von Fr. 35 Mio.

⇒ **Dank gutem Ergebnis 2019 sowie Vorjahre «Feuerkraft» zur Bekämpfung der finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geschaffen.**



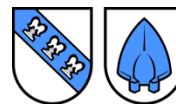
# COVID-19

INFORMATION (2020 BETREFFEND)



## COVID-19

- **Fr. 3.0 Mio. Rahmenkredit** für die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Krise durch SR bewilligt:
  - Aktuell rund zu **1/3 ausgeschöpft...**
  - ...u.a. für **wirtschaftliche Soforthilfe** für Kleinunternehmen, **Mietzinsreduktionen** von betroffenen Gewerbetreibenden in städtischen Liegenschaften, **vorgezogene Unterhaltsaufwendungen** in Hoch- und Tiefbau, teilweiser **Verzicht Elternbeiträge** familien- und schulergänzende Betreuung (u.a. Mittagstisch, städtische KiTas, etc), **Materialbeschaffungen** (Desinfektionsmittel, Handschuhe, Plexiglas, etc.), Rückerstattung **Bewilligungsgebühren und KuFo-Tickets**, etc.
  - Rahmenkredit wird frühestens Q1/2021 abgerechnet und **GGR zur Information vorgelegt.**



## COVID-19

- SR erteilte Verwaltung Auftrag **finanzielle Auswirkungen** für Rechnungsjahr **2020** per **Stichtag 30. Juni 2020** zu erheben:
  - **Keine allgemeine Hochrechnung 2020** (erfolgt im Herbst 2020), sondern Auflistung der bis 30. Juni 2020 entstandenen Kosten sowie abschätzbare Kosten 2020.
    - ⇒ **Nettoaufwendungen von rund Fr. 2.6 Mio.** Haupttreiber sind Mindererträge Steuern 2020 (Fr. 1.6 Mio.) sowie Ausgaben aus Rahmenkredit -> betrifft v.a. steuerfinanzierten Haushalt sowie die Erfolgsrechnung.
- **Längerfristige finanzielle Auswirkungen (2021ff):**
  - Lassen sich **zum aktuellen Zeitpunkt nicht beziffern** und wird es auch im Zeitpunkt der Budgetierung 2021 nicht sein.
  - Ausmass **abhängig** von der **weiteren Entwicklung** der Krise.
  - Bsp: Sozialkosten, Gemeindebeitrag ZVV, Höhe Ressourcenausgleich, Entwicklung Steuereinnahmen (v.a. Steuern früherer Jahre, aktive/passive Steuerauscheidungen, Quellensteuern, etc).
  - Werden uns noch länger beschäftigen.

Projektions-Präsentation zu

**Traktandum 3 / Beilage 3**

**Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Jahresrechnung 2019**

Referat Thomas Hildebrand, FDP

# Jahresrechnung 2019

Gedanken aus Sicht des RPK-Präsidenten basierend auf dem RPK-Abschied 2020-30



# 2019 reiht sich in die guten Vorjahre ein

- 2019 ist bereits das 6 Jahr mit einem hohen Überschuss
- Nebst einem höheren Ressourcenausgleich 4.9 Mio, war vorallem die Grundstückgewinnsteuer wiederum hoch (vgl. nächste Folie)
- Budgetdisziplin

	HRM1 / 9 SR					HRM2 / 7 SR
	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Budget in Mio.	-1.4	schwarze Null (Ertragsüberschuss)				
Jahresrechnung in Mio.	0.86	5.1	6.5	5.1	4.1	10.8
Hochrechnung in Mio.						6.5 bis 7.5

# Thematik Grundstückgewinnsteuer

Grundstückgewinnsteuer Konto-Nr. 234.4030.00 (HRM1); Konto-Nr. 4022.00 / 2140 (HRM2)
Depotzahlungen GGST: Konto-Nr. 2001.10 (HRM1); 2006.10 (HRM2)
Veranlagte Fälle nach Geschäftsbericht 2018
Pendente Fälle nach Geschäftsbericht 2018
Veranlagte Fälle nach GB 2019
Pendente Fälle nach GB 2019
Wert pro Fall

HRM1 / 9 SR					HRM2 / 7 SR
2014	2015	2016	2017	2018	2019
2.671	3.584	5.059	5.229	10.475	10.367
5.063	7.717	8.329	14.718	10.965	0.887
119	151	161	115	99	
122	176	119	121	145	
	151	161	115	99	183
	176	136	138	162	115
22'446	23'741	31'420	45'473	105'805	56'650

Aus IAFP 2021-2025:  
Erwartet für 2019 7.5 Mio.,  
Effektiv für 210,3 Mio.;  
Plan 2020 sind es 7 Mio.,  
Vorausbezahlt sind aber  
bereits 10 Mio.

## 2.8 ENTWICKLUNG STEUEREINNAHMEN

Steuerschätzung	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Steuerertrag 100 %	35'294	35'345	35'705	36'500	36'453	36'565	36'748	36'781	36'965
Steigerung				*1.0%	0.5%	0.5%	0.5%	0.5%	0.5%
Steuerfuss	115%	113%	113%	110%	110%	110%	113%	113%	113%
ordentliche Steuern	40'589	39'940	40'347	40'150	40'098	40'221	41'525	41'563	41'771
Steuern früherer Jahre	3'776	3'496	3'700	3'900	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000
Übrige Steuern	3'714	2'858	3'398	2'946	3'000	3'000	3'000	3'000	3'000
Grundsteuern	5'229	10'475	7'500	7'000	9'000	4'500	4'500	4'500	4'500
<b>Total Steuern</b>	<b>53'308</b>	<b>56'768</b>	<b>54'945</b>	<b>53'996</b>	<b>56'098</b>	<b>51'721</b>	<b>53'025</b>	<b>53'063</b>	<b>53'271</b>
Veränderung zum Vorjahr	-134	3'460	-1'824	-949	2'102	-4'377	1'304	38	208

# Thematik Investitionsrechnung

Seit Jahren ist die Umsetzungsquote eher tief → über die letzten 6 Jahre war dies bei +/- 76%. → somit sind die Investitionen im Budget stets zu hoch gewesen.

	HRM1 / 9 SR					HRM2 / 7 SR
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Nettoinvestitionen VV* – Budget in Mio.	12.447	10.097	12.337	19.767	20.172	13.611
Investitionen VV* – Jahresrechnung in Mio.	6.645	6.247	7.121	18.12	18.37	10.841
Quote	53.39 %	61.87 %	57.72 %	91.67 %	91.07 %	79.6 %
Selbstfinanzierungsgrad gesamt (allgemeiner Haushalt und Eigenwirtschaftsbetriebe); Cashflow	7.464	11.603	14.863	13.348	15.598	19.026
	112.3 %	185.7 %	208.7 %	73.7 %	84.9 %	175.5 %

\* Verwaltungsvermögen

Fazit:  
Schulden konnten mit den freien Mitteln abgebaut werden 😊, Abschreibungen waren im Budget zu hoch, verfälscht das Budget ☹️

Gefahr, dass der GGR pauschale Kürzung von Investitionen vornimmt

→ Welche Massnahmen leitet der SR/Verwaltung ein (Budget vs. Umsetzung)?

# Fazit Jahresrechnung 2019 & Ausblick

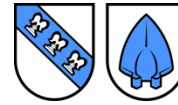
- Umstellung auf HRM2 und Reorganisation; mehr Transparenz
- Hoher Gewinn, u.a. dank Sondereffekten
- Sehr gute Schuldensituation, hohes Eigenkapital, u.a. dank Schuldenbremse
- Gewappnet für die Auswirkungen der Corona-Krise
- Analog zur Steuerreform STAF ist ILEF weniger ausgesetzt als andere Gemeinden, da einen geringeren Gewerbeanteil als andere Gemeinden
- Rahmenkredit über 3 Mio. hilft für Stabilität, nimmt auch Kosten für die Zukunft schon vorweg und ist ein Zeichen der Zuversicht für die Bevölkerung

Projektions-Präsentation zu

**Traktandum 3 / Beilage 3**

**Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Jahresrechnung 2019**

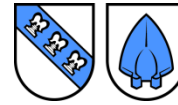
Referat Thomas Schumacher, SVP



**Stadt Illnau-Effretikon**

G R O S S E R  
G E M E I N D E R A T

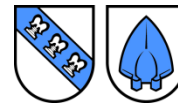
# Jahresrechnung 2019



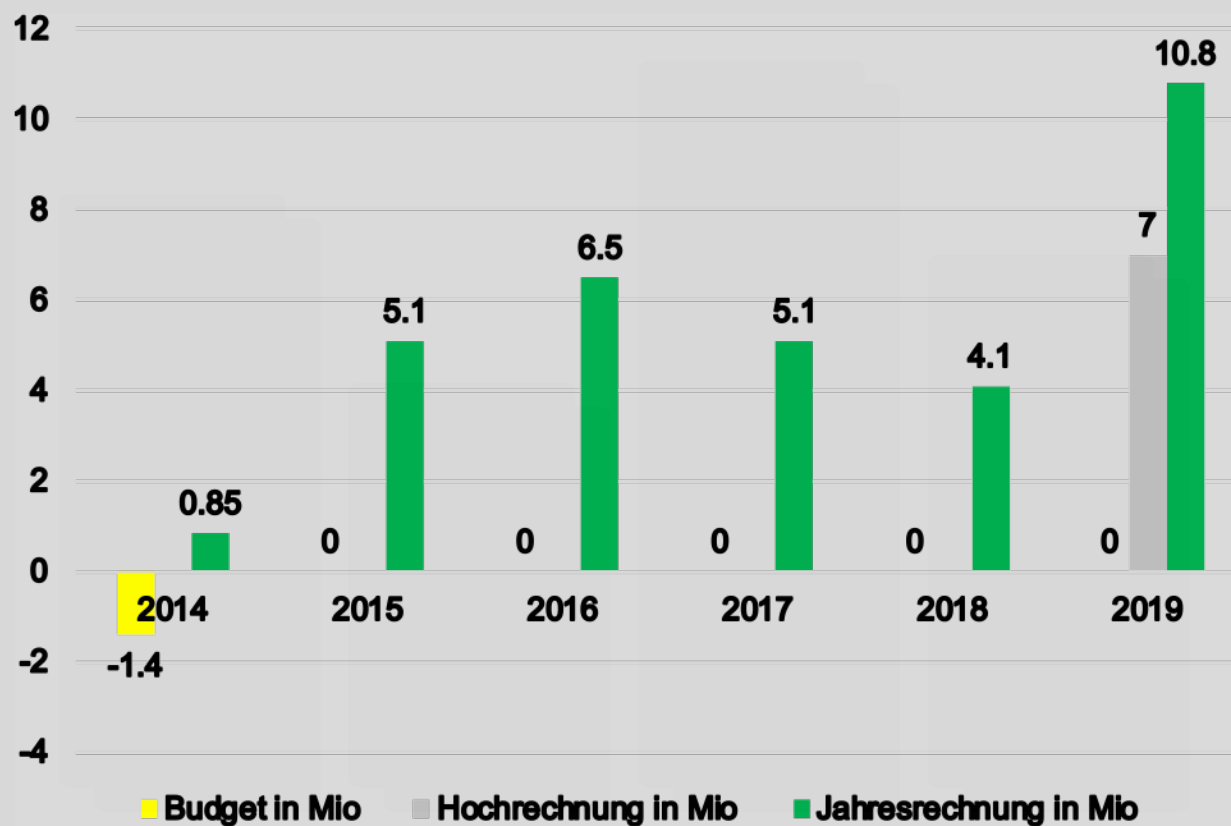
# Lügen mit Zahlen

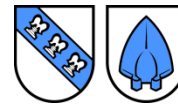


Zahlen lügen nie



## Budget vs Jahresrechnung

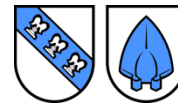




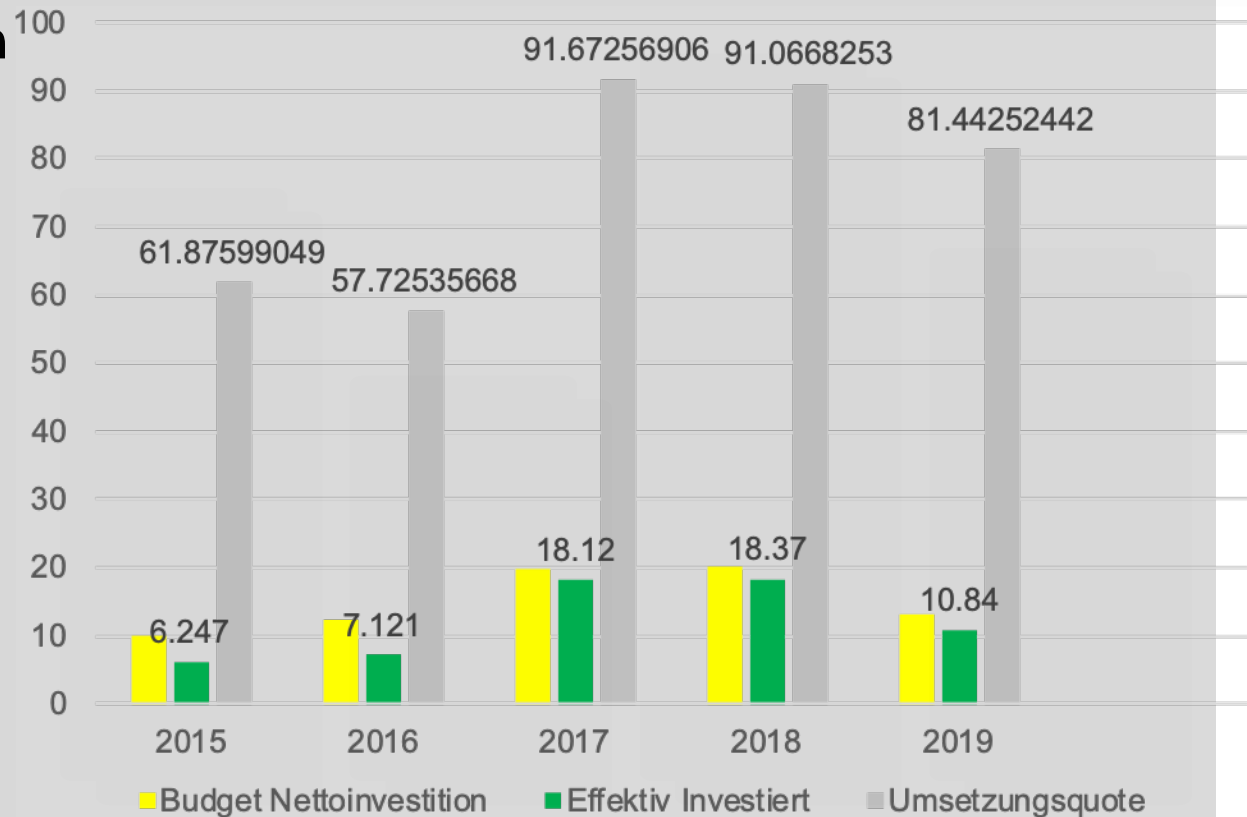
## Grundstückgewinnsteuer

	HRM1 / 9 SR					HRM2 / 7 SR
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Grundstückgewinnsteuer Konto-Nr. 234.4030.00 (HRM1); Konto-Nr. 4022.00 / 2140 (HRM2)	2.671	3.584	5.059	5.229	10.475	10.367
Depotzahlungen GGST: Konto-Nr. 2001.10 (HRM1); 2006.10 (HRM2)	5.063	7.717	8.329	14.718	10.965	10.887
Veranlagte Fälle nach Geschäftsbericht 2018	119	151	161	115	99	
Pendente Fälle nach Geschäftsbericht 2018	122	176	119	121	145	
Veranlagte Fälle nach GB 2019		151	161	115	99	183
Pendente Fälle nach GB 2019		176	136	138	162	115
Wert pro Fall	22'446	23'741	31'420	45'473	105'805	56'650

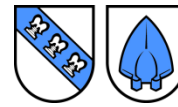
- Im 2016 wurden die Pendente Fälle von Kyburg korrigiert
- Wir haben immer noch 10.36 Mio wartende Grundstückgewinnsteuer welche veranlagt werden können



## Investitionsvergleich



– Umsetzungsgrad nicht vernachlässigen



## Fazit

- Für die geübten unter uns: **Geschäftsbericht** S.56 Steuerertrag 46.95 Mio und auf S. 67 ist die Rede von 40.89 Mio  
**Lösung** beinhaltet auch Einnahmen aus Steuern früherer Jahre, Quellensteuern, Steuerausscheidungen, Nachsteuern, Personalsteuern und Pauschale Steueranrechnungen
- Stadtrat wird eingeladen bei folgenden Punkten zukünftig noch besser darauf zu schauen:
  - die Umsetzungsquote für Investitionen sollten noch genauer zum Budget liegen
  - Das Budget sollte gegenüber der Jahresrechnung weniger Differenz aufweisen
  - die Grundstückgewinnsteuer sollte nicht lange auf die Veranlagung warten müssen
  - Stadtrat sollte sich überlegen den Steuerfuss, trotz Covid und Zukunftsinvestitionen, nochmals aufs 2021/2022 zu reduzieren um die Wirtschaft noch besser ankurbeln zu können